

Q3 2012

Experten für erfolgreiche Chemiedistribution

Zwischenbericht für den Zeitraum
1. Januar bis 30. September 2012

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		Q3 2012	Q3 2011
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2.474,1	2.218,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. EUR	493,2	445,5
Operatives EBITDA	Mio. EUR	167,8	166,6
Operatives EBITDA/Bruttoergebnis vom Umsatz	%	34,0	37,4
EBITDA	Mio. EUR	167,7	164,6
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	79,6	66,7
Ergebnis je Aktie	EUR	1,53	1,30

Konzern-Bilanz		30.09.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	Mio. EUR	5.726,9	5.575,6
Eigenkapital	Mio. EUR	1.913,9	1.761,3
Working Capital	Mio. EUR	1.112,9	961,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	1.536,8	1.493,6

Konzern-Cash Flow		Q3 2012	Q3 2011
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	158,1	175,7
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	22,4	19,0
Free Cash Flow	Mio. EUR	168,1	221,6

Aktienkennzahlen		30.09.2012	31.12.2011
Aktienkurs	EUR	99,60	71,95
Anzahl Aktien (ungewichtet)		51.500.000	51.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	5.129	3.705
Streubesitz	%	100,00	63,98

Daten zur Aktie

Wichtigster Börsenplatz	Xetra
Indizes	MDAX®, MSCI, Stoxx Europe 600
ISIN	DE000A1DAHH0
WKN	A1DAHH
Börsenkürzel	BNR

KURZPORTRÄT BRENNTAG

Brenntag ist Weltmarktführer in der Chemiedistribution. Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten und weiterverarbeitender Industrie liefert Brenntag weltweit Distributionslösungen für Industrie- und Spezialchemikalien. Mit über 10.000 verschiedenen Produkten und einer exzellenten Lieferantenbasis bietet Brenntag seinen mehr als 160.000 Kunden Lösungen aus einer Hand. Dazu gehören Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen und Formulierungen, Neuverpackung, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe und ein umfassender technischer Service. Vom Hauptsitz in Mülheim an der Ruhr aus betreibt Brenntag ein weltweites Netzwerk mit mehr als 400 Standorten in rund 70 Ländern.

KONSEQUENTE UMSETZUNG DER AKQUISITIONSSTRATEGIE

Im Laufe des dritten Quartals erwarb Brenntag das Geschäft der in Australien und Neuseeland tätigen ISM/Salkat Gruppe sowie das in den USA im Bundesstaat Texas ansässige Unternehmen The Treat-Em-Rite Corporation (TER Corporation). Mit der strategischen Übernahme der ISM/Salkat Gruppe baut Brenntag seine Marktposition in Australien aus und in Neuseeland gelingt der Markteintritt. Mit dem Erwerb der TER Corporation wird die Position als Chemiedistributeur für die Öl- und Gasindustrie in den USA weiter gestärkt.

Darüber hinaus gab Brenntag im Oktober 2012 die Unterzeichnung eines Vorvertrages zur Übernahme der Delanta Group bekannt, einem lateinamerikanischen Distributeur von Spezialchemikalien.

BRENNTAG AKTIE NOTIERT ERSTMALS ÜBER 100,00 EUR

Am 10. September 2012 notierte die Brenntag Aktie im Tagesverlauf erstmals bei einem Kurs von über 100,00 EUR, was einer gut 100 prozentigen Steigerung für die Aktionäre entspricht, die seit dem IPO im März 2010 investiert sind. Der Schlusskurs von 99,60 EUR zum Ende des dritten Quartals 2012 markiert ein Allzeithoch bei den Schlusskursen bis zu diesem Tag.

INHALT

- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE ■ 7 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
- 31 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS ■ 51 WEITERE INFORMATIONEN

AN UNSERE AKTIONÄRE

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN



Steven Holland, Vorstandsvorsitzender

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir möchten Ihnen heute den Zwischenbericht für das dritte Quartal 2012 präsentieren.

Im Laufe der letzten Monate war an den Weltfinanzmärkten, insbesondere im Segment der Staatsverschuldung, dank konzentrierter Maßnahmen von politischen Entscheidungsträgern und Zentralbanken geringere Volatilität zu verzeichnen. Das wirtschaftliche Umfeld bleibt jedoch herausfordernd. Wir beobachten derzeit eine uneinheitliche Entwicklung der Märkte, in denen wir weltweit tätig sind. In einigen Märkten wird die Konjunktur durch fiskalpolitische Anreize gestützt, während in anderen wiederum eine restriktivere Haushaltspolitik und eine Senkung der öffentlichen Ausgaben die Wachstumsaussichten schmälern.

Zum jetzigen Zeitpunkt erwarten wir keine nennenswerten positiven makroökonomischen Entwicklungen, die unser Unternehmen in den nächsten Monaten im Wachstum wesentlich unterstützen könnten. Dank der hohen Diversifizierung unseres Produktportfolios, unserer Abnehmerindustrien sowie der breiten geografischen Abdeckung sind wir jedoch auch unter diesen Marktbedingungen weiterhin gut positioniert und haben eine starke Basis für die weitere Geschäftsentwicklung.

Verglichen mit demselben Zeitraum des Vorjahres erhöhte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz im dritten Quartal 2012 um 10,7% (4,0% bei konstanten Wechselkursen) auf 493,2 Millionen EUR. Alle Regionen leisteten einen Beitrag zum Wachstum. Das operative EBITDA erhöhte sich im dritten Quartal auf 167,8 Millionen EUR (ein Plus von 0,7% bzw. ein Plus von ca. 7% vor dem im Konzernzwischenlagebericht dargestellten Sondereffekt aus der Anpassung einer Rückstellung). Unser Gewinn je Aktie verbesserte sich um 17,7% auf 1,53 EUR.

Der im dritten Quartal 2012 erwirtschaftete hohe Free Cashflow von 168,1 Millionen EUR untermauert einmal mehr die Stabilität unseres Geschäftsmodells in einem schwierigeren Umfeld.

Der Konzern setzt auch weiterhin auf wertsteigernde Akquisitionen, die unsere Geschäftsstrategie unterstützen. Wir freuen uns sehr über die jüngst abgeschlossene Übernahme der ISM/Salkat Gruppe in Australien und Neuseeland, die eine signifikante Erhöhung unserer Fähigkeiten in einem attraktiven Markt darstellt. Die Übernahme der Treat-Em-Rite Corporation konnte erfolgreich abgeschlossen werden und erweist sich als wertvolle Ergänzung unseres Öl- & Gasgeschäfts in Nordamerika. Zudem haben wir kürzlich eine Vereinbarung zur Übernahme der Delanta Group bekannt gegeben, die zusätzliche Marktexpertise und Wachstumsaussichten für das südliche Lateinamerika mit sich bringt. Der Konzern wird auch in Zukunft aktiv weitere Übernahmen anstreben, die unsere Wachstumsstrategie in 2013 und darüber hinaus unterstützen werden.

Im dritten Quartal 2012 freuten wir uns über die positive Entwicklung der Brenntag Aktie. Der Kurs überschritt erstmals die 100-Euro-Marke und konnte sich somit seit dem Börsengang verdoppeln. Dieses Rekordhoch und die erfolgreiche Platzierung der letzten von Brachem Acquisition S.C.A. gehaltenen Aktien Anfang Juli zeugen von der Attraktivität der Aktie und belegen das Marktinteresse. Die Brenntag Aktie erzielte im dritten Quartal eine überdurchschnittliche Wertentwicklung und konnte insbesondere die Entwicklung des MDAX®-Index deutlich übertreffen.

Abschließend möchte ich den Blick auf das Jahr 2012 als Ganzes richten. Es ist nun klar ersichtlich, dass sich die erhoffte gesamtwirtschaftliche Erholung und die Erhöhung der Nachfrage dieses Jahr nicht mehr einstellen werden. Obwohl wir weiterhin zuversichtlich sind, grenzen wir unsere Erwartung für das operative EBITDA für 2012 auf 705 bis 725 Millionen EUR ein (vor Berücksichtigung des oben erwähnten Sondereffektes), gegenüber dem 2011 erzielten operativen EBITDA von 661 Millionen EUR.

Wie immer bleibt mir nur, all unseren Stakeholdern – vor allem auch den durch die Erhöhung des Streubesitzes neu hinzu gekommenen Aktionären und Aktionärinnen – für ihr Interesse und ihre beständige Unterstützung zu danken.

Mülheim an der Ruhr, 6. November 2012



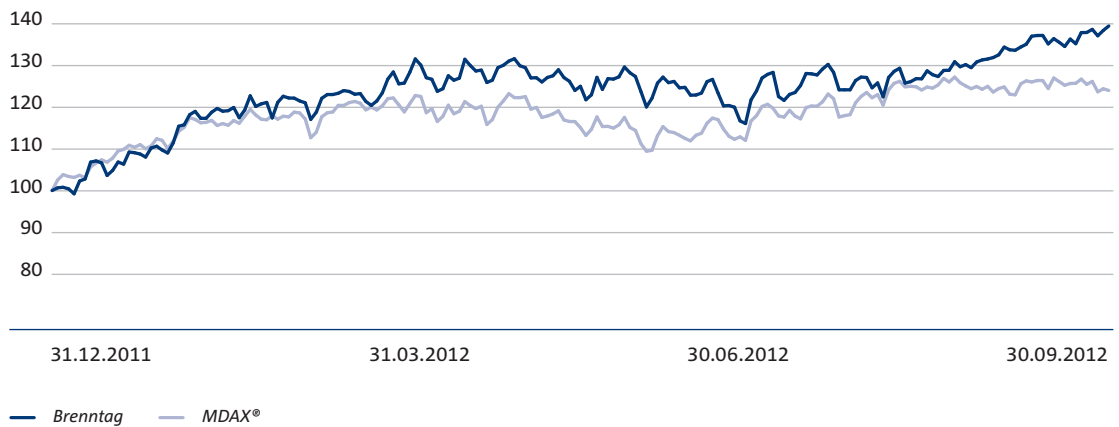
Steven Holland
Vorstandsvorsitzender

BRENNTAG AN DER BÖRSE

Zu Beginn des dritten Quartals 2012 waren die Kapitalmärkte weiterhin durch die anhaltende Staatsschuldenkrise und die Unsicherheit über die Wirksamkeit der von der Politik beschlossenen Gegenmaßnahmen geprägt. Nach ersten Andeutungen der Europäischen Zentralbank zu einem neuen Aufkaufprogramm von Staatsanleihen zeichnete sich jedoch ein Aufwärtstrend ab.

Die Kursentwicklung der Brenntag Aktie war im dritten Quartal 2012 insgesamt stark am Vergleichsindex DAX® orientiert, wobei die Steigerung um 14,3% eine leichte Outperformance des Index darstellt. Im Vergleich zum MDAX®, der lediglich um 6,1% stieg, konnte die Brenntag Aktie sogar eine signifikante Outperformance realisieren. Die Brenntag Aktie schloss das dritte Quartal bei 99,60 EUR ab. Der DAX® beendete das dritte Quartal bei einem Schlusstand von 7.216,15 Punkten, der MDAX® mit 10.977,88 Punkten. Gegenüber dem Schlusstand vom Jahresende 2011 konnte die Brenntag Aktie die signifikante Steigerung von 38,4% erzielen. Zum Zeitpunkt Ende September 2012 belegte die Brenntag Aktie gemäß der Rangliste der Deutschen Börse AG in Bezug auf die Marktkapitalisierung den 31. Platz aller gelisteten Unternehmen in Deutschland. Das durchschnittlich gehandelte Volumen der Brenntag Aktie lag im dritten Quartal 2012 bei ca. 129.000 Aktien täglich.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG AKTIE (INDEXIERT)



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Nach der Platzierung der bis dahin noch beim ehemaligen Großaktionär Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, verbliebenen 6,9 Millionen Aktien am 6. Juli 2012 beträgt der Streubesitz der Brenntag Aktie nun 100% des Grundkapitals von 51.500.000 Aktien.

Aktuell liegen uns nach § 21 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3% bzw. 5% vor:

Aktionär	Stückzahl Brenntag Aktie	Anteil in %	Melddatum
Threadneedle/Ameriprise	2.763.932	5,37	27.07.2012
BlackRock	2.678.905	5,20	05.04.2012
Sun Life/MFS	2.590.260	5,03	03.07.2012
Longview Partners	1.597.984	3,10	11.07.2012
Artisan Partners	1.575.332	3,06	12.10.2011
T. Rowe Price Group	1.546.700	3,00	23.08.2011

Darüber hinaus liegen uns momentan keine Meldungen vor, dass ein weiterer Aktionär die gesetzliche Meldeschwelle von 3% überschritten hat.

Der Streubesitz der Aktie liegt bei 100% des Grundkapitals von 51.500.000 Aktien.

Nachstehend finden Sie die wichtigsten Informationen zur Brenntag Aktie:

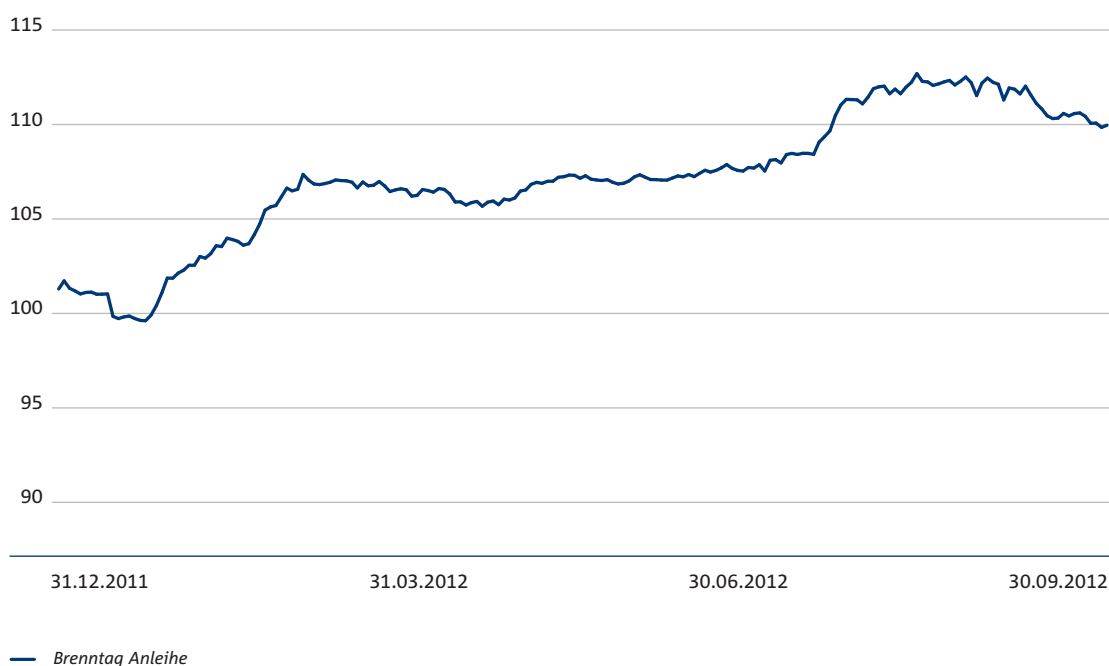
Kennzahlen und Grunddaten zur Aktie		IPO		
		März 2010	31.12.2011	30.09.2012
Aktienkurs	EUR	50,00	71,95	99,60
Anzahl Aktien (ungewichtet)		51.500.000	51.500.000	51.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	2.575	3.705	5.129
Streubesitz	%	29,03	63,98	100,00
Streubesitz-Marktkapitalisierung	Mio. EUR	748	2.371	5.129

Wichtigster Börsenplatz	Xetra
Indizes	MDAX®, MSCI, Stoxx Europe 600
ISIN	DE000A1DAHH0
WKN	A1DAH H
Börsenkürzel	BNR

ANLEIHE

Am 19. Juli 2011 hat die Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, eine indirekt zu 100 % gehaltene Tochtergesellschaft der Brenntag AG, eine Unternehmensanleihe über 400 Millionen EUR begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren und einen Kupon von 5,50%. Der Ausgabepreis lag bei 99,321% des Nennbetrags.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG ANLEIHE



Nachstehend finden Sie die wichtigsten Informationen zur Brenntag Anleihe:

Kennzahlen und Grunddaten zur Anleihe		19.07.2011	31.12.2011	30.09.2012
Anleihekurs	%	99,321	101,324	109,909
Emittentin		Brenntag Finance B.V.		
Garantiegeber		Brenntag AG, bestimmte Konzerngesellschaften		
Börsenzulassung/-notierung		Börse Luxemburg		
ISIN		XS0645941419		
Nominalvolumen	Mio. EUR	400		
Stückelung		1.000		
Mindesthandelsvolumen	EUR	50.000		
Kupon	%	5,50		
Zinszahlung		19.07.		
Endfälligkeit		19.07.2018		

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2012

INHALT

- **8 GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN**
 - 8 Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur
 - 8 Geschäftstätigkeit
 - 8 Konzernstruktur
 - 9 Unternehmensstrategie
 - 11 Gesamtwirtschaftliche Lage

- **12 GESCHÄFTSVERLAUF**
 - 12 Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf
 - 12 Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

- **13 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**
 - 13 Ertragslage
 - 13 Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns
 - 16 Geschäftsentwicklung der Segmente
 - 22 Entwicklung Free Cash Flow
 - 23 Finanzlage
 - 23 Finanzierung
 - 24 Cash Flow
 - 25 Investitionen
 - 26 Vermögenslage

- **28 MITARBEITER**

- **28 RISIKOBERICHT**

- **29 PROGNOSEBERICHT**

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

Geschäftstätigkeit

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren auf der weltweiten geografischen Präsenz, dem umfangreichen Produktportfolio sowie der großen Bandbreite an Lieferanten, Kunden und Industrien, die Brenntag bedient.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten, wodurch das Unternehmen Skaleneffekte realisiert und seinen mehr als 160.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten anbieten kann. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und für die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette.

Die erworbenen Produkte lagert Brenntag in eigenen und angemieteten Distributionszentren zwischen, verpackt sie in von den Kunden benötigten Mengen und liefert diese in der Regel in LKW-Teilladungen aus. Die Brenntag Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl & Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral aus regionalen Niederlassungen in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von über 10.000 Chemikalien sowie umfassende Mehrwertleistungen (wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Laborsupport für Spezialchemikalien). Der hohe Diversifizierungsgrad macht Brenntag weitgehend unabhängig von der Volatilität in einzelnen Marktsegmenten oder Regionen.

Im Bereich der Chemedistribution ist Brenntag globaler Marktführer. Marktführer definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden damit auch unsere Philosophie der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten.

Konzernstruktur

Der Brenntag AG als oberster Holdinggesellschaft obliegt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns, das Risikomanagement und die zentrale Finanzierung. Weitere zentrale Funktionen, die ebenfalls in der Brenntag AG angesiedelt sind, umfassen Controlling, HSE (Health, Safety and Environment), Investor Relations, IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, internationales Personalmanagement, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision sowie Steuern.

Neben der Brenntag AG wurden zum 30. September 2012 26 inländische (31.12.2011: 26) und 193 ausländische (31.12.2011: 189) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften und zweckgebundene Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2011: fünf) erfasst.

Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über das globale Netzwerk des Brenntag Konzerns, das über die regional ausgerichteten Segmente Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert wird. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern, die Sourcing-Aktivitäten in China und das internationale Geschäft von Brenntag International Chemicals zusammengefasst.

Nordamerika 9M 2012

Außenumsatz	Mio. EUR	2.334,4
Rohertrag	Mio. EUR	559,3
Operatives EBITDA	Mio. EUR	237,8
Mitarbeiter ¹⁾		3.776

Europa 9M 2012

Außenumsatz	Mio. EUR	3.465,4
Rohertrag	Mio. EUR	707,3
Operatives EBITDA	Mio. EUR	231,4
Mitarbeiter ¹⁾		6.160

Lateinamerika 9M 2012

Außenumsatz	Mio. EUR	689,3
Rohertrag	Mio. EUR	126,5
Operatives EBITDA	Mio. EUR	41,1
Mitarbeiter ¹⁾		1.364

Asien Pazifik 9M 2012

Außenumsatz	Mio. EUR	509,8
Rohertrag	Mio. EUR	79,6
Operatives EBITDA	Mio. EUR	34,7
Mitarbeiter ¹⁾		1.393

Angaben ohne alle sonstigen Segmente, welche neben diversen Holdinggesellschaften sowie unseren Sourcing-Aktivitäten in China auch die internationalen Aktivitäten von Brenntag International Chemicals enthalten.

¹⁾ Mitarbeiter sind definiert als die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) zum Stichtag.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Wir wollen auch in Zukunft der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität sein. Dieses Ziel erreichen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktpositionen bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

Organisches Wachstum und Akquisitionen

Den Ausbau unserer führenden Marktpositionen streben wir über stetiges organisches Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend den regionalen Marktanforderungen an. Dabei profitieren wir von unseren umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken. Unser kundenorientierter Ansatz einer bedarfsgerechten Belieferung zielt auf den Vertrieb von Gesamtlösungen entlang der Wertschöpfungskette ab.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Gesamtstrategie unterstützen. Unser strategischer Fokus liegt darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften zu verbessern, insbesondere im asiatisch-pazifischen Raum, in Lateinamerika und Osteuropa, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien zu profitieren. In den etablierten Märkten Europas und Nordamerikas verfolgen wir die weitere Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unseres flächendeckenden Distributionsnetzes u. a. auch über Akquisitionen.

Stetige Verbesserung der Rentabilität

Ein weiterer Baustein unserer Strategie liegt in der fortdauernden und konsequenten Rentabilitätssteigerung. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell streben wir eine stetige Steigerung bei Roherträgen, EBITDA, Cash Flows und Kapitalrentabilitäten an. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unseres Betätigungsfeldes durch organisches Wachstum und Akquisitionen sowie der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen.

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt. So streben wir den wirksamen Einsatz unserer Ressourcen durch beschleunigtes und zielgerichtetes Wachstum in den überdurchschnittlich attraktiven Branchen Wasseraufbereitung, Körperpflege, Pharmazeutika, Lebensmittel, Öl & Gas sowie bei Klebe- und Dichtungsmitteln, Beschichtungen, Farben und Elastomeren an. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die konsequente Erweiterung des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key Accounts, für die unser umfangreiches Produktportfolio sowie unser geografisch weit reichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Zudem werden wir auch weiterhin aktiv die Realisierung von Potenzialen aus dem anhaltenden Outsourcing-Trend bei Chemikalien-Herstellern verfolgen. Weitere Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen.

Neben unseren Wachstumsinitiativen setzen wir zudem auf den gezielten Transfer von Best Practices innerhalb der Brenntag Gruppe und auf die Steigerung der operativen Effizienz des Konzerns durch Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik sowie die ständige Verbesserung der Beschaffungs- und Vertriebsprozesse auf lokaler und globaler Ebene.

Alle von uns implementierten Top-Initiativen richten sich dabei an folgenden strategischen Richtlinien aus:

- Intensive Kundenorientierung
- Vollsortiment mit Schwerpunkt auf Mehrwertdienstleistungen
- Flächendeckende Präsenz
- Beschleunigtes Wachstum in Zielmärkten
- Unternehmerische und technische Kompetenz

Wir verpflichten uns zudem zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze. Sicherheit sowie der Schutz der Umwelt sind bei allem, was wir tun, von herausragender Bedeutung.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Im dritten Quartal 2012 befand sich die Weltwirtschaft weiterhin in einer Schwächephase. Die Konjunktur hat in nahezu allen Regionen an Fahrt verloren, und die Stimmung von Unternehmen und Haushalten blieb verhalten. Der globale Einkaufsmanagerindex ist seit Juni 2012 unter der neutralen Marke von 50 geblieben, was als Indikator für eine erwartete verschlechterte Geschäftsentwicklung gesehen wird. Diese Einschätzung spiegelt sich auch in den globalen Konjunkturdaten des dritten Quartals 2012 wider. So stieg die Produktion in der Industrie weltweit in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nur mit 2,8%. Dies stellt eine erhebliche Wachstumsabschwächung dar, da sich das Wachstum in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2011 noch auf 5,8% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum belief.

Die andauernde Euro-Krise belastet weiterhin die Konjunktur im Europäischen Wirtschaftsraum. Die Industrieproduktion ging in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,6% zurück, wobei Unterschiede in Richtung und Ausmaß der Entwicklung zwischen einzelnen Ländern und Ländergruppen weiterhin fortbestanden. Die Industrieproduktion in Westeuropa war im Durchschnitt mit 2,3% rückläufig, was maßgeblich durch die negative Entwicklung in Südeuropa beeinflusst wurde. Die Industrieproduktion in den meisten osteuropäischen Ländern verzeichnete hingegen weiterhin ein leicht positives Wachstum.

Auch in den Vereinigten Staaten schwächte sich die Gesamtwirtschaft im dritten Quartal 2012 weiter ab. Die Industrieproduktion im dritten Quartal 2012 legte im Vergleich zum Vorjahr nur noch um 3,2% zu und stellt damit das bisher schwächste Quartal in 2012 dar.

Die Konjunktur in Lateinamerika hat im dritten Quartal 2012 etwas an Fahrt aufgenommen, wobei immer noch nicht von einer insgesamt positiven Entwicklung gesprochen werden kann. Dies zeigt sich auch in der Industrieproduktion, die in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2012 um 0,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken ist. Insbesondere Argentinien und Brasilien haben zu dieser negativen Entwicklung beigetragen.

In den aufstrebenden asiatischen Schwellenländern setzte sich das bisherige Wachstum zwar fort, jedoch hat sich das Tempo in der Folge des abgeschwächten Verlaufs der Weltwirtschaft im dritten Quartal 2012 weiterhin verlangsamt. So verzeichnete auch China im dritten Quartal 2012 nur noch ein Wachstum der Gesamtwirtschaft von 7,4% gegenüber dem Vorjahresquartal und damit das schwächste Wachstum seit drei Jahren. Im gesamten asiatischen Wirtschaftsraum ist die Industrieproduktion in den ersten zwei Monaten des dritten Quartals 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7% gewachsen. Damit hat die Dynamik gegenüber dem gleichen Zeitraum des letzten Jahres erheblich nachgelassen, weil sich das Wachstum in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2011 auf 11,1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum belief.

GESCHÄFTSVERLAUF

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Mit der Übernahme der ISM/Salkat Gruppe im Juli 2012, einem der führenden Distributeure für Spezialchemikalien in Australien und Neuseeland baut Brenntag seine Marktposition in dieser Region weiter aus und erweitert sein bestehendes Produktportfolio für Spezialchemikalien. Für das Gesamtjahr 2012 erwartet die ISM/Salkat Gruppe einen Jahresumsatz von 117 Millionen AUS-Dollar. In den Brenntag Konzernabschluss werden die Aufwendungen und Erträge von ISM/Salkat zeitanteilig seit Mitte Juli 2012 einbezogen.

Des Weiteren hat Brenntag im Juli in den USA einen Chemiedistributeur der Öl- und Gasindustrie The Treat-Em-Rite Corporation (TER Corporation) übernommen. Die TER Corporation mit Sitz in Pearsall, Texas beliefert Kunden mit Produktionschemikalien (Bohrchemikalien) und bietet zudem Spezialdienstleistungen für die Optimierung der Produktivität der Bohrlöcher an. Brenntag erhält mit dieser Übernahme Zugang zu einem der am schnellsten wachsenden Schiefergasgebiete in den USA. Zudem gibt es Möglichkeiten für Cross-Selling mit den Produkten unserer bestehenden Tochtergesellschaften. Im Jahr 2011 verzeichnete das Unternehmen einen Umsatz von 11,2 Millionen US-Dollar.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Im dritten Quartal 2012 zeigte die weltweite Konjunktur eine anhaltende Abschwächung des Wachstums in nahezu allen Regionen, wenngleich bei geringerer Volatilität als Folge gemeinsamer Anstrengungen von Politik und Zentralbanken. Trotz des schwächeren gesamtwirtschaftlichen Umfeldes konnte der Brenntag Konzern auch dank der in 2011 und 2012 getätigten Akquisitionen sowohl Umsatz als auch Bruttoergebnis vom Umsatz im Vergleich zum Vorjahr erneut steigern, wobei wir auch einen positiven Effekt aus der Veränderung von Wechselkursen verzeichneten.

Der größere Geschäftsumfang sowie die Akquisitionen führten zu einem Anstieg des operativen Aufwands im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist zum Teil auf höhere Kosten für Personal und Mieten zurückzuführen. Darüber hinaus wurde der Aufwand in diesem Quartal durch Anpassung von Rückstellungen im Zusammenhang mit behördlichen Ermittlungen in Höhe von rund 10 Millionen EUR erhöht.

Insgesamt lag das operative EBITDA des Brenntag Konzerns in diesem Quartal leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Zusammen mit dem guten Ergebnis des ersten Halbjahres 2012 konnte der Brenntag Konzern bezogen auf die ersten neun Monate alle wesentlichen Ergebnisgrößen im Vorjahresvergleich steigern.

Das durchschnittliche Working Capital lag in den ersten neun Monaten 2012 über dem Niveau des Vergleichszeitraums im Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf die Steigerung des Umsatzes zurückzuführen. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals lag nahezu auf dem Niveau des Vergleichszeitraums im Vorjahr.

Die Investitionen in Sachanlagen stiegen gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres geringfügig an. Wir investieren weiterhin in angemessenem Umfang sowohl in unsere bestehende Infrastruktur als auch in Wachstumsprojekte.

Insbesondere vor dem Hintergrund des schwächeren gesamtwirtschaftlichen Umfelds, sind wir mit der positiven Entwicklung des Geschäftsverlaufs und damit der Ergebnis- und Finanzlage im dritten Quartal 2012 weiterhin zufrieden.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns

in Mio. EUR	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.) ²⁾
Umsatzerlöse	2.474,1	2.218,0	256,1	11,5	5,4
Rohertrag	503,8	454,6	49,2	10,8	4,1
Operativer Aufwand	-336,0	-288,0	-48,0	16,7	10,2
Operatives EBITDA	167,8	166,6	1,2	0,7	-6,2
<i>Transaktionskosten/ Holdingumlagen</i>	<i>-0,1</i>	<i>-2,0</i>	<i>1,9</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
EBITDA (inkl. Transaktionskosten/ Holdingumlagen)	167,7	164,6	3,1	1,9	-5,2
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-24,3	-23,1	-1,2	5,2	-0,4
EBITA ¹⁾	143,4	141,5	1,9	1,3	-6,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-9,9	-6,0	-3,9	65,0	58,1
Finanzergebnis	-23,9	-28,6	4,7	-16,4	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	109,6	106,9	2,7	2,5	-
Ertragsteuern	-30,0	-40,2	10,2	-25,4	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	79,6	66,7	12,9	19,3	-

in Mio. EUR	9M 2012	9M 2011	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.) ²⁾
Umsatzerlöse	7.349,8	6.518,5	831,3	12,8	8,5
Rohertrag	1.486,7	1.351,7	135,0	10,0	5,2
Operativer Aufwand	-963,0	-859,3	-103,7	12,1	7,5
Operatives EBITDA	523,7	492,4	31,3	6,4	1,2
<i>Transaktionskosten/ Holdingumlagen</i>	<i>0,0</i>	<i>-2,8</i>	<i>2,8</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
EBITDA (inkl. Transaktionskosten/ Holdingumlagen)	523,7	489,6	34,1	7,0	1,8
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-70,8	-65,9	-4,9	7,4	3,5
EBITA ¹⁾	452,9	423,7	29,2	6,9	1,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-27,5	-17,4	-10,1	58,0	51,9
Finanzergebnis	-73,9	-93,7	19,8	-21,1	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	351,5	312,6	38,9	12,4	-
Ertragsteuern	-111,1	-111,4	0,3	-0,3	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	240,4	201,2	39,2	19,5	-

¹⁾ EBITA ist definiert als EBITDA abzüglich Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

²⁾ Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf Basis konstanter Wechselkurse.

Umsatzerlöse, Absatz und Preise

Im dritten Quartal 2012 erwirtschaftete der Brenntag Konzern Umsatzerlöse von 2.474,1 Millionen EUR. Gegenüber dem dritten Quartal 2011 entspricht dies einer Steigerung von 11,5% bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 5,4%. Dieser Anstieg resultiert überwiegend aus einem höheren durchschnittlichen Absatzpreis. Das Wachstum wurde ebenfalls von der ganzjährigen Einbeziehung der im Vorjahr getätigten Akquisitionen (u. a. der Multisol Gruppe und der Zhong Yung Gruppe) sowie der erstmaligen Einbeziehung der in diesem Quartal akquirierten ISM / Salkat Gruppe unterstützt.

In den ersten neun Monaten erzielte der Konzern ein Umsatzwachstum von insgesamt 12,8% bzw. 8,5% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Rohrertrag

Der Rohrertrag des Brenntag Konzerns verzeichnete im dritten Quartal 2012 einen Anstieg von 10,8% auf 503,8 Millionen EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einer Steigerung um 4,1%. Das Wachstum des Rohrertrags übertraf dabei die Steigerung der Absatzmenge und wurde überwiegend getrieben durch die in 2011 und 2012 durchgeführten Akquisitionen.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2012 stieg der Rohrertrag um 10,0% bzw. um 5,2% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand lag im dritten Quartal 2012 mit 336,0 Millionen EUR um 16,7% (auf Basis konstanter Wechselkurse um 10,2%) über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Hierbei verursachten auch die Akquisitionen u. a. der Multisol Gruppe, der Zhong Yung Gruppe, der TER Corporation und der ISM / Salkat Gruppe höhere Kosten für Personal und Mieten. Zudem wurde der operative Aufwand durch Anpassung von Rückstellungen im Zusammenhang mit behördlichen Ermittlungen im Segment Europa in Höhe von ca. 10 Millionen EUR erhöht.

Der Anstieg des operativen Aufwandes in den ersten neun Monaten 2012 betrug 12,1% bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse 7,5%.

EBITDA

Die wesentliche Kennzahl zur Messung des wirtschaftlichen Erfolgs des Brenntag Konzerns ist das EBITDA. Die Steuerung der Segmente erfolgt im Wesentlichen auf Basis des operativen EBITDA. Dabei handelt es sich um das Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, bereinigt um folgende Sachverhalte:

- **Transaktionskosten:** Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung, insbesondere der Refinanzierung im Jahr 2011. Sie werden für Zwecke des Management Reportings heraus gerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.
- **Holdingumlagen:** Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.

Im dritten Quartal 2012 erzielte der Brenntag Konzern ein operatives EBITDA von 167,8 Millionen EUR und liegt damit um 0,7% über dem Vorjahresergebnis. Auf Basis konstanter Wechselkurse ging es dagegen um 6,2% zurück. Bereinigt um die Sondereffekte aus der Rückstellungsanpassung im Zusammenhang mit behördlichen Ermittlungen stieg das operative EBITDA des Konzerns erfreulich an, auf Basis konstanter Wechselkurse lag es auf Vorjahresniveau.

Insgesamt erwirtschaftete der Konzern in den ersten neun Monaten 2012 ein EBITDA von 523,7 Millionen EUR, was einem Ergebniswachstum von 7,0% und auf Basis konstanter Wechselkurse von 1,8% entspricht. Das operative EBITDA betrug in diesem Zeitraum ebenso 523,7 Millionen EUR und übertraf damit das Ergebnis des Vorjahres um 6,4% bzw. um 1,2% auf Basis konstanter Wechselkurse. Dies gelang in einem Umfeld, das von einer anhaltend nachlassenden Konjunktur geprägt war.

Abschreibungen und Finanzergebnis

Die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens sowie auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien betrugen im dritten Quartal 2012 34,2 Millionen EUR (Q3 2011: 29,1 Millionen EUR). Davon beziehen sich 24,3 Millionen EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens sowie der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und 9,9 Millionen EUR auf Abschreibungen des immateriellen Vermögens.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2012 betrugen die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens sowie auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien 98,3 Millionen EUR (9M 2011: 83,3 Millionen EUR).

Das Finanzergebnis belief sich im dritten Quartal 2012 auf –23,9 Millionen EUR und hat sich damit im Vergleich zum dritten Quartal 2011 (–28,6 Millionen EUR) deutlich verbessert, was auf eine Reihe von einzelnen Effekten zurückzuführen ist. Neben einem etwas niedrigerem Zinsniveau in 2012 und positiven Effekten aus der Mitte Juli 2011 abgeschlossenen Refinanzierung, haben wir auch davon profitiert, dass im Laufe des Jahres 2011 mehrere langfristige Zinsswaps ausgelaufen sind, die mit aus heutiger Sicht hohen festen Zinssätzen ausgestattet waren.

Die nennenswerte Verbesserung des Finanzergebnisses in den ersten neun Monaten 2012 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist vornehmlich auf die gesunkenen Zinsen nach der Refinanzierung im Juli 2011 sowie auf die in 2011 angefallenen Einmalkosten zurückzuführen.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug 109,6 Millionen EUR im dritten Quartal 2012 (Q3 2011: 106,9 Millionen EUR) und 351,5 Millionen EUR in den ersten neun Monaten 2012 (9M 2011: 312,6 Millionen EUR).

Ertragsteuern und Ergebnis nach Ertragsteuern

Aufgrund von nicht wiederkehrenden Effekten, die zu einer Verringerung der erwarteten Konzernertragsteuerquote führen, liegen die Steuern vom Einkommen und Ertrag im dritten Quartal 2012 mit 30,0 Millionen EUR (Q3 2011: 40,2 Millionen EUR) und in den ersten neun Monaten mit 111,1 Millionen EUR (9M 2011: 111,4 Millionen EUR) unterhalb bzw. auf dem Niveau der Vergleichswerte des Vorjahreszeitraums.

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für die ersten neun Monate 2012 wurde die erwartete Konzernertragsteuerquote 2012 angewendet.

Die steuerneutralen Effekte aus Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern werden bei der Ermittlung der erwarteten Konzernertragsteuerquote und bei der Berechnung der Steuern vom Einkommen und Ertrag der Berichtsperiode nicht berücksichtigt, da sie nicht hinreichend genau planbar sind. Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist dadurch mit einem Aufwand in Höhe von 5,6 Millionen EUR (9M 2011: 6,2 Millionen EUR) belastet, dem keine steuerliche Entlastung gegenübersteht.

Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich im dritten Quartal 2012 auf 79,6 Millionen EUR (Q3 2011: 66,7 Millionen EUR) und in den ersten neun Monaten auf 240,4 Millionen EUR (9M 2011: 201,2 Millionen EUR).

Geschäftsentwicklung der Segmente

Nach Segmenten ergibt sich für das dritte Quartal 2012 folgendes Bild:

3. Quartal 2012 in Mio. EUR	Brenntag Konzern	Europa	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.474,1	1.139,7	792,6	233,7	195,3	112,8
Rohhertrag	503,8	231,9	193,5	43,0	30,4	5,0
Operativer Aufwand	-336,0	-163,9	-109,6	-30,0	-17,2	-15,3
Operatives EBITDA	167,8	68,0	83,9	13,0	13,2	-10,3

Neun Monate 2012 in Mio. EUR	Brenntag Konzern	Europa	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	7.349,8	3.465,4	2.334,4	689,3	509,8	350,9
Rohhertrag	1.486,7	707,3	559,3	126,5	79,6	14,0
Operativer Aufwand	-963,0	-475,9	-321,5	-85,4	-44,9	-35,3
Operatives EBITDA	523,7	231,4	237,8	41,1	34,7	-21,3

Europa

in Mio. EUR	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	1.139,7	1.066,5	73,2	6,9	5,7
Rohhertrag	231,9	221,5	10,4	4,7	3,3
Operativer Aufwand	-163,9	-146,4	-17,5	12,0	10,7
Operatives EBITDA	68,0	75,1	-7,1	-9,5	-11,1

in Mio. EUR	9M 2012	9M 2011	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	3.465,4	3.287,5	177,9	5,4	5,2
Rohhertrag	707,3	681,4	25,9	3,8	3,1
Operativer Aufwand	-475,9	-445,6	-30,3	6,8	6,2
Operatives EBITDA	231,4	235,8	-4,4	-1,9	-2,7

Außenumsatz, Absatz und Preise

Das europäische Segment verzeichnete im dritten Quartal 2012 einen Außenumsatz von 1.139,7 Millionen EUR. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies ein Wachstum von 6,9% und entsprechend von 5,7% auf Basis konstanter Wechselkurse dar. Sowohl ein höherer durchschnittlicher Absatzpreis als auch die im vierten Quartal 2011 akquirierte Multisol Gruppe trugen zu diesem Anstieg bei. Die Absatzmenge blieb insgesamt nahezu konstant.

Der Außenumsatz der ersten neun Monate 2012 übertraf den Vorjahreszeitraum um 5,4% und um 5,2% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Rohhertrag

Im dritten Quartal 2012 erwirtschaftete das Segment Europa einen Rohhertrag von 231,9 Millionen EUR, was einer Erhöhung von 4,7% bzw. 3,3% auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht. Das Wachstum resultierte aus einem höheren Rohhertrag pro Mengeneinheit und beruhte zudem auf der Akquisition der Multisol Gruppe im vierten Quartal 2011.

In den ersten neun Monaten 2012 stieg der Rohhertrag um 3,8% (auf Basis konstanter Wechselkurse um 3,1%) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand betrug im dritten Quartal 2012 163,9 Millionen EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 12,0% und 10,7% auf Basis konstanter Wechselkurse im Vergleich zum Vorjahr.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2012 lag der operative Aufwand um 6,8% und auf Basis konstanter Wechselkurse um 6,2% über dem Niveau des Vorjahres.

Operatives EBITDA

Das Segment Europa erzielte im dritten Quartal 2012 in einem gesamtwirtschaftlichen Umfeld, das weiterhin unter der Euro-Krise litt, ein operatives EBITDA von 68,0 Millionen EUR, was einem Rückgang von 9,5% bzw. von 11,1% auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht. Bereinigt um die Anpassung von Rückstellungen im Zusammenhang mit behördlichen Ermittlungen ist das operative EBITDA – auch auf Basis konstanter Wechselkurse – erfreulich gestiegen.

Für die ersten neun Monate 2012 ergibt sich wegen der genannten Sondereffekte ein Ergebnisrückgang von 1,9% (auf Basis konstanter Wechselkurse von 2,7%) im Vergleich zum Vorjahr.

Nordamerika

in Mio. EUR	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	792,6	715,9	76,7	10,7	-1,8
Rohhertrag	193,5	170,8	22,7	13,3	0,6
Operativer Aufwand	-109,6	-96,0	-13,6	14,2	1,2
Operatives EBITDA	83,9	74,8	9,1	12,2	-0,2

in Mio. EUR	9M 2012	9M 2011	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	2.334,4	2.033,0	301,4	14,8	4,9
Rohhertrag	559,3	487,1	72,2	14,8	4,9
Operativer Aufwand	-321,5	-279,5	-42,0	15,0	5,0
Operatives EBITDA	237,8	207,6	30,2	14,5	4,8

Außenumsatz, Absatz und Preise

Der Außenumsatz in Nordamerika erhöhte sich im dritten Quartal 2012 um 10,7% auf 792,6 Millionen EUR. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem leichten Rückgang von 1,8% auf Basis konstanter Wechselkurse und beruhte überwiegend auf einem schwächeren durchschnittlichen Absatzpreis, während die Absatzmenge nahezu konstant blieb.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2012 stieg der Außenumsatz um 14,8% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einer Steigerung von 4,9%.

Rohhertrag

Im Segment Nordamerika konnten wir im dritten Quartal 2012 einen Rohhertrag von 193,5 Millionen EUR erzielen, der um 13,3% bzw. um 0,6% auf Basis konstanter Wechselkurse über dem Vorjahresniveau lag. Diese Entwicklung ist auf einen leicht gestiegenen Rohhertrag pro Mengeneinheit zurückzuführen.

Für die ersten neun Monaten 2012 ergibt sich damit ein Wachstum des Rohertrages von 14,8% und entsprechend von 4,9% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand lag im dritten Quartal 2012 bei 109,6 Millionen EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 14,2% bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 1,2%. Unsere nordamerikanischen Gesellschaften verzeichneten höhere Kosten im Wesentlichen für Personal, Transporte und Mieten.

In den ersten neun Monaten 2012 stieg der operative Aufwand um 15,0% im Vergleich zum Vorjahresniveau und um 5,0% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operatives EBITDA

Insgesamt erwirtschafteten die nordamerikanischen Gesellschaften im dritten Quartal 2012 ein operatives EBITDA in Höhe von 83,9 Millionen EUR. Damit übertrafen sie das Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums um 12,2%, wobei das Ergebnis auf Basis konstanter Wechselkurse um 0,2% leicht rückläufig war, während das volkswirtschaftliche Wachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum nachließ.

In den ersten neun Monaten 2012 verzeichnete das Segment Nordamerika ein operatives EBITDA von 237,8 Millionen EUR und damit ein Ergebniswachstum von 14,5% bzw. 4,8% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Lateinamerika

in Mio. EUR	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	233,7	210,2	23,5	11,2	3,6
Rohertrag	43,0	37,4	5,6	15,0	7,3
Operativer Aufwand	-30,0	-25,3	-4,7	18,6	10,0
Operatives EBITDA	13,0	12,1	0,9	7,4	1,6

in Mio. EUR	9M 2012	9M 2011	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	689,3	597,5	91,8	15,4	8,8
Rohertrag	126,5	111,2	15,3	13,8	7,2
Operativer Aufwand	-85,4	-74,3	-11,1	14,9	7,7
Operatives EBITDA	41,1	36,9	4,2	11,4	6,2

Außenumsatz, Absatz und Preise

Das lateinamerikanische Segment verzeichnete im dritten Quartal 2012 eine Umsatzsteigerung von 11,2% auf 233,7 Millionen EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 3,6% und basiert auf einem höheren durchschnittlichen Absatzpreis.

Für die ersten neun Monate 2012 ergibt sich damit eine Erhöhung des Außenumsatzes von 15,4%, was einer Steigerung von 8,8% auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht.

Rohertrag

Der Rohertrag erhöhte sich im dritten Quartal 2012 um 15,0% auf 43,0 Millionen EUR. Damit verzeichneten wir einen Anstieg des Rohertrages von 7,3% auf Basis konstanter Wechselkurse. Dieses Wachstum gelang durch einen höheren durchschnittlichen Rohertrag pro Mengeneinheit.

Bezogen auf die ersten neun Monate erzielte das Segment Lateinamerika ein Wachstum des Rohertrages von 13,8% (auf Basis konstanter Wechselkurse von 7,2%).

Operativer Aufwand

Im dritten Quartal 2012 lag der operative Aufwand bei 30,0 Millionen EUR, was einem Anstieg von 18,6% bzw. 10,0% auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht. Wesentlich verantwortlich für diesen Anstieg waren die u. a. durch die Erhöhung der Mitarbeiterzahlen gestiegenen Personalkosten.

In den ersten neun Monaten erhöhte sich der operative Aufwand um 14,9% und um 7,7% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operatives EBITDA

Die lateinamerikanischen Gesellschaften erwirtschafteten im dritten Quartal 2012 ein operatives EBITDA von 13,0 Millionen EUR und erzielten damit ein Ergebniswachstum von 7,4% und von 1,6% auf Basis konstanter Wechselkurse. Diese Entwicklung gelang in einem konjunkturellen Umfeld, das sich zwar verbessert hat, jedoch weiterhin auf einem niedrigen Niveau blieb.

Damit verzeichnete das Segment Lateinamerika in den ersten neun Monaten 2012 ein operatives EBITDA, das das Vorjahresniveau um 11,4% bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 6,2% übertreffen konnte.

Asien Pazifik

in Mio. EUR	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung		
			abs.	in %	in% (fx adj.)
Außenumsatz	195,3	104,3	91,0	87,2	69,8
Rohertrag	30,4	20,4	10,0	49,0	36,4
Operativer Aufwand	-17,2	-11,5	-5,7	49,6	37,1
Operatives EBITDA	13,2	8,9	4,3	48,3	35,4

in Mio. EUR	9M 2012	9M 2011	Veränderung		
			abs.	in %	in% (fx adj.)
Außenumsatz	509,8	273,3	236,5	86,5	73,3
Rohertrag	79,6	59,0	20,6	34,9	25,6
Operativer Aufwand	-44,9	-31,9	-13,0	40,8	30,1
Operatives EBITDA	34,7	27,1	7,6	28,0	20,1

Außenumsatz, Absatz und Preise

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik erzielten im dritten Quartal 2012 einen Außenumsatz von 195,3 Millionen EUR, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 87,2% bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 69,8% entspricht. Das Wachstum resultiert sowohl aus einer höheren Absatzmenge als auch aus einem höheren durchschnittlichen Absatzpreis und wurde wesentlich durch die Ende August 2011 akquirierte Zhong Yung Gruppe und die Mitte Juli 2012 akquirierte ISM/Salkat Gruppe beeinflusst.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2012 ergibt sich damit eine Steigerung des Außenumsatzes von 86,5% und auf Basis konstanter Wechselkurse von 73,3%.

Rohertrag

Der Rohertrag ist im dritten Quartal 2012 mit 30,4 Millionen EUR um 49,0% (auf Basis konstanter Wechselkurse um 36,4%) gestiegen. Diese Steigerung beruhte im Wesentlichen auf einer höheren Absatzmenge. Zu diesem Wachstum trugen vor allem die Ende August 2011 akquirierte Zhong Yung Gruppe und die Mitte Juli 2012 akquirierte ISM/Salkat Gruppe bei.

Für die ersten neun Monate ergibt sich ein Rohertrag von 79,6 Millionen EUR und damit ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 34,9% bzw. 25,6% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operativer Aufwand

Im dritten Quartal 2012 lag der operative Aufwand bei 17,2 Millionen EUR und stieg damit gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres um 49,6% und um 37,1% auf Basis konstanter Wechselkurse. Insbesondere aus dem Geschäftswachstum durch die Akquisition der Zhong Yung Gruppe und der ISM/Salkat Gruppe resultierten höhere Kosten vor allem für Personal, Mieten, Energie und Transporte, auch bedingt durch die Integration der ISM/Salkat Gruppe.

Damit ergibt sich für die ersten neun Monate 2012 ein Anstieg des operativen Aufwandes von 40,8% bzw. von 30,1% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operatives EBITDA

Das Segment Asien Pazifik erwirtschaftete im dritten Quartal 2012 ein Ergebniswachstum von 48,3 % (auf Basis konstanter Wechselkurse von 35,4 %) auf 13,2 Millionen EUR. Vor allem die Akquisitionen der ISM/Salkat Gruppe sowie der Zhong Yung Gruppe trugen zu diesem erfreulichen Ergebnis bei, allerdings wurde das Ergebnis der ISM/Salkat Gruppe planmäßig durch Integrationskosten belastet. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld war nach wie vor von Wachstum gekennzeichnet, das jedoch im Vergleich zum Vorjahr erheblich nachgelassen hat.

Insgesamt verzeichneten die Gesellschaften in den ersten neun Monaten im Segment Asien Pazifik damit ein operatives EBITDA von 34,7 Millionen EUR und übertrafen damit das Ergebnis des Vorjahreszeitraums um 28,0 % und um 20,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Alle sonstigen Segmente

in Mio. EUR	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	112,8	121,1	-8,3	-6,9	-6,9
Rohrertrag	5,0	4,5	0,5	11,1	11,1
Operativer Aufwand	-15,3	-8,8	-6,5	73,9	73,9
Operatives EBITDA	-10,3	-4,3	-6,0	139,5	139,5

in Mio. EUR	9M 2012	9M 2011	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	350,9	327,2	23,7	7,2	7,2
Rohrertrag	14,0	13,0	1,0	7,7	7,7
Operativer Aufwand	-35,3	-28,0	-7,3	26,1	26,1
Operatives EBITDA	-21,3	-15,0	-6,3	42,0	42,0

Unter den sonstigen Segmenten sind neben diversen Holdinggesellschaften sowie unseren Sourcing-Aktivitäten in China auch die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, ausgewiesen.

Die Brenntag International Chemicals GmbH, Mülheim an der Ruhr, konnte im dritten Quartal 2012 das operative EBITDA des entsprechenden Vorjahreszeitraums übertreffen. Dies gelang durch einen gesunkenen operativen Aufwand.

In den Holdinggesellschaften lag das operative EBITDA im dritten Quartal 2012 unter dem Niveau des Vergleichszeitraumes. Unter anderem haben Kosten im Zusammenhang mit Akquisitionen das Ergebnis belastet.

Insgesamt betrug das operative EBITDA im dritten Quartal 2012 -10,3 Millionen EUR und lag damit um 6,0 Millionen EUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Für die ersten neun Monate 2012 lag das operative EBITDA damit unterhalb des Vorjahresniveaus.

ENTWICKLUNG FREE CASH FLOW

in Mio. EUR	9M 2012	9M 2011	Veränderung	
			abs.	in %
EBITDA (inkl. Transaktionskosten)	523,7	489,6	34,1	7,0
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	-52,7	-48,0	-4,7	9,8
Veränderung Working Capital ¹⁾	-123,8	-104,8	-19,0	18,1
Free Cash Flow	347,2	336,8	10,4	3,1

¹⁾ Siehe Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung.

Free Cash Flow ist definiert als EBITDA abzüglich sonstiger Zugänge zu Sachanlagen sowie sonstiger Zugänge zu erworbener Software, Lizenzen und ähnlichen Rechten (Capex) zuzüglich/abzüglich Änderungen des Working Capitals.

Das Working Capital ist definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Free Cash Flow des Konzerns belief sich im Berichtszeitraum auf 347,2 Millionen EUR und verzeichnete somit einen Anstieg um 3,1% gegenüber den ersten neun Monaten 2011 (336,8 Millionen EUR).

Diese Entwicklung ist wesentlich auf die Steigerung des EBITDA um 7,0% zurückzuführen, die den Anstieg des Working Capitals und des Capex übertreffen konnte.

FINANZLAGE

Finanzierung

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Kreditvereinbarung, die wir am 27. Juni 2011 mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen haben.

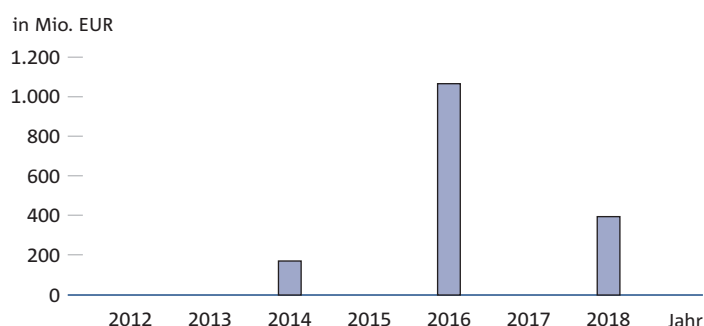
Der endfällige Konsortialkredit hat eine Laufzeit bis Juli 2016 und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Während einige unserer Tochtergesellschaften direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits sind, werden andere über konzerninterne Kredite finanziert. Wesentliche Konzerngesellschaften haften für die Verbindlichkeiten unter dem Konsortialkredit. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem Konsortialkredit belief sich zum 30. September 2012 auf 1.092,1 Millionen EUR, wobei die variable Kreditlinie von 500 Millionen EUR, die Bestandteil der Kreditvereinbarung ist, zu diesem Stichtag nahezu unbeanspruchte war.

Die durch unsere Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, im Juli 2011 begebene Anleihe im Volumen von 400 Millionen EUR hat eine Laufzeit bis Juli 2018 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 5,50%. Sie ist durch Garantien der Brenntag AG und anderer Brenntag Gesellschaften besichert. Aufgrund des identischen Garanten-Netzwerks ist die Anleihe gleichrangig mit dem syndizierten Kredit.

Ergänzend zu dem Konsortialkredit und der Anleihe stellt ein multinationales Forderungsverkaufsprogramm eine wichtige Komponente der Konzernfinanzierung dar. Elf Brenntag Gesellschaften in fünf Ländern übertragen im Rahmen dieses Programms regelmäßig Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die konsolidierte Zweckgesellschaft Brenntag Funding Limited, Dublin, Irland. Die Forderungen bleiben in der Konzernbilanz bis zur Zahlung durch die Kunden bestehen. Unter dem Forderungsverkaufsprogramm steht ein maximaler Kreditrahmen von 220 Millionen EUR zur Verfügung, wobei sich die aus dem Programm resultierenden Finanzverbindlichkeiten zum 30. September 2012 auf umgerechnet 179,1 Millionen EUR beliefen (vor Verrechnung von Transaktionskosten). Die Laufzeit des Programms wurde in den letzten Jahren mehrfach verlängert und endet im Moment im Juni 2014. Darüber hinaus nutzen einige unserer Gesellschaften in geringem Umfang Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit dem Konzern-Treasury.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen aus dem Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen steht uns die zuvor genannte variable Kreditlinie unter dem Konsortialkredit zur Verfügung.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS ¹⁾ per 30. September 2012



¹⁾ Konsortialkredit, Anleihe und Verbindlichkeiten aus dem multinationalen Forderungsverkaufsprogramm ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

Cash Flow

in Mio. EUR	9M 2012	9M 2011
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	221,6	215,0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-173,0	-69,2
<i>(davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte)</i>	<i>(-125,7)</i>	<i>(-25,3)</i>
<i>(davon Auszahlungen für sonstige Investitionen)</i>	<i>(-52,2)</i>	<i>(-51,2)</i>
<i>(davon Einzahlungen aus Desinvestitionen)</i>	<i>(4,9)</i>	<i>(7,3)</i>
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-209,2	-16,6
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-160,6	129,2

Der Mittelzufluss des Konzerns aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 221,6 Millionen EUR. Die Zunahme gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg des EBITDA und deutlich geringeren Zinszahlungen in Folge der Refinanzierung im Juli 2011. Gegenläufig wirkten sich Veränderungen des Working Capitals aus.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 173,0 Millionen EUR resultierte zum überwiegenden Teil aus Investitionen in konsolidierte Tochterunternehmen (125,5 Millionen EUR). Darin enthalten sind die Erwerbe der ISM/Salkat Gruppe in Australien/Neuseeland (81,8 Millionen EUR abzüglich 1,5 Millionen EUR erworbener Zahlungsmittel) und der The Treat-Em-Rite Corporation in den USA (14,8 Millionen EUR). Weiterhin sind im Berichtszeitraum 27,0 Millionen EUR als Kaufpreiszahlung für die erste Tranche der im Vorjahr erworbenen Zhong Yung Gruppe in China abgeflossen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 209,2 Millionen EUR. Davon entfallen 110,1 Millionen EUR auf die Rückführung der unter dem Konsortialkredit in Anspruch genommenen variablen Kreditlinie. An die Brenntag Aktionäre wurde eine Dividende von 103,0 Millionen EUR ausgeschüttet. Die übrigen Veränderungen sind im Wesentlichen auf Mittelaufnahmen (42,3 Millionen EUR) und Tilgungen (30,0 Millionen EUR) aus lokalen Bankfinanzierungen zurückzuführen.

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2012 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Unternehmenserwerben) zu Auszahlungen in Höhe von 52,2 Millionen EUR (9M 2011: 51,2 Millionen EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, LKW und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme.

Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, Anforderungen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz an unsere Sachanlagen gerecht zu werden.

Nennenswerte Investitionsprojekte im Berichtszeitraum waren:

- Standort Frederikssund, Dänemark (3,0 Millionen EUR): Der Standort wird um einen neuen Bereich erweitert, in dem medizinische Produkte unter speziellen Produktionsbedingungen abgefüllt werden. Um diese Produktionsbedingungen zu erreichen bedarf es unter anderem einer Regulierung des Luftdruck sowie einer sterilen Arbeitsumgebung, die durch Luftschleusen und -filter erzielt wird.
- Standort Dickinson, North Dakota, USA (1,2 Millionen EUR): Der Standort beliefert eine der am schnellsten wachsenden Regionen der USA im Bereich Öl & Gas. Um dieses Geschäft auszubauen, erweitern wir mit diesem Projekt die Lagerkapazität. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2011 begonnen.
- Standort Lachine, Quebec, Kanada (1,4 Millionen EUR): Das Projekt besteht in der Konsolidierung der Lagerhäuser in der Region Montreal (Quebec). Die Infrastruktur am Standort Lachine im Umland von Montreal soll verlagert und konzentriert werden. Dies dient einer effizienteren Prozessgestaltung und erlaubt weiteres Wachstum. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2011 begonnen.
- Standort Leduc, Kanada (0,7 Millionen EUR): Um dem schnell wachsenden Salzsäure-Markt in Alberta gerecht zu werden, wurden im Standort Leduc vier zusätzliche Lagertanks für Salzsäure installiert.
- Standort Grand Prairie, Kanada (0,5 Millionen EUR): Der neugeschaffene Standort beliefert Öl- und Gaskunden in der Region Grand Prairie (Alberta). Um dieses Geschäft auszubauen und optimal steuern zu können, bedarf es einer größeren Anzahl von Tanklagern, mit deren Bau wir im Vorjahr begonnen haben.
- Standort Mosquera, Kolumbien (0,4 Millionen EUR): Um weiteres Wachstum zu ermöglichen, wird der Standort in Einklang mit aktuellen Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen erweitert. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2011 begonnen.
- Standort Santiago de Chile, Chile (0,1 Millionen EUR): Mit diesem Projekt, das 2011 gestartet ist, werden unter Beachtung der aktuellen Umwelt- und Sicherheitsanforderungen die technischen Anlagen modernisiert und die Logistikprozesse optimiert.

VERMÖGENSLAGE

in Mio. EUR	30.09.2012		31.12.2011	
	abs.	in %	abs.	in %
AKTIVA				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.628,2	45,9	2.536,3	45,5
Flüssige Mittel	302,8	5,3	458,8	8,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.405,0	24,5	1.220,9	21,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	169,7	3,0	159,8	2,9
Vorräte	750,7	13,1	696,8	12,5
Langfristig gebundenes Vermögen	3.098,7	54,1	3.039,3	54,5
Immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	2.112,2	36,9	2.047,0	36,7
Sonstiges Anlagevermögen	885,1	15,5	894,1	16,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	101,4	1,7	98,2	1,8
Bilanzsumme	5.726,9	100,0	5.575,6	100,0
PASSIVA				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	1.666,3	29,1	1.584,7	28,4
Rückstellungen	87,1	1,5	74,9	1,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.042,8	18,2	956,6	17,2
Finanzverbindlichkeiten	131,2	2,3	140,9	2,5
Übrige Verbindlichkeiten	405,2	7,1	412,3	7,4
Langfristige Finanzierungsmittel	4.060,6	70,9	3.990,9	71,6
Eigenkapital	1.913,9	33,4	1.761,3	31,6
Fremdkapital	2.146,7	37,5	2.229,6	40,0
Rückstellungen	196,7	3,4	190,5	3,4
Finanzverbindlichkeiten	1.708,4	29,8	1.811,5	32,5
Übrige Verbindlichkeiten	241,6	4,3	227,6	4,1
Bilanzsumme	5.726,9	100,0	5.575,6	100,0

¹⁾ Von den zum 30. September 2012 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerten betreffen rd. 1.200,6 Millionen EUR Goodwill und Trademarks, die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich des Erwerbs des Brenntag Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 zusätzlich zu den bereits in der vorherigen Konzernstruktur vorhandenen entsprechenden immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.

Zum 30. September 2012 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % auf 5.726,9 Millionen EUR (31.12.2011: 5.575,6 Millionen EUR).

Die Veränderung der liquiden Mittel auf 302,8 Millionen EUR (31.12.2011: 458,8 Millionen EUR) ist im Wesentlichen das Ergebnis eines positiven Cash Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach Abzug folgender Auszahlungen: Rückführung der variablen Kreditlinie um 92 Millionen GBP (rund 110 Millionen EUR) im Januar, Zahlung der Dividende in Höhe von 103,0 Millionen EUR im Juni, Kaufpreiszahlung für die im Juli getätigten Akquisitionen sowie Zahlungen in Zusammenhang mit Investitionen.

Das Working Capital ist definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Alle drei Bestandteile des Working Capitals erhöhten sich in den ersten neun Monaten aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens. Im Einzelnen entwickelte sich das Working Capital im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Berichtszeitraum um 15,1% auf 1.405,0 Millionen EUR (31.12.2011: 1.220,9 Millionen).
- Die Vorräte stiegen im Berichtszeitraum um 7,7% auf 750,7 Millionen EUR (31.12.2011: 696,8 Millionen EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf die Veränderung des Working Capitals erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 9,0% auf 1.042,8 Millionen EUR (31.12.2011: 956,6 Millionen EUR).

Das Working Capital – bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen – stieg seit dem 31. Dezember 2011 insgesamt um 123,8 Millionen EUR. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ lag mit 9,3 im Berichtszeitraum etwa auf dem Niveau der ersten neun Monate 2011 (9,4).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag Konzerns stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,9% bzw. 56,2 Millionen EUR auf 2.997,3 Millionen EUR (31.12.2011: 2.941,1 Millionen EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Akquisitionen und nachträglichen Kaufpreisanpassungen (77,5 Millionen EUR), Investitionen in langfristige Vermögenswerte (52,7 Millionen EUR) sowie Wechselkurseffekten (24,2 Millionen EUR) einerseits und planmäßigen Abschreibungen (98,3 Millionen EUR) andererseits.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 9,7 Millionen EUR auf insgesamt 131,2 Millionen EUR (31.12.2011: 140,9 Millionen EUR). Im Wesentlichen resultiert dies aus veränderten Inanspruchnahmen von Kreditlinien bei lokalen Banken.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich im Berichtszeitraum um 103,1 Millionen EUR oder 5,7% auf 1.708,4 Millionen EUR (31.12.2011: 1.811,5 Millionen EUR), was vor allem auf die bereits dargestellte Rückführung der variablen Kreditlinie zurückzuführen ist.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betragen insgesamt 283,8 Millionen EUR (31.12.2011: 265,4 Millionen EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 69,0 Millionen EUR (31.12.2011: 64,9 Millionen EUR).

Der Brenntag Konzern wies zum 30. September 2012 ein Eigenkapital von 1.913,9 Millionen EUR (31.12.2011: 1.761,3 Millionen EUR) aus. Die Erhöhung des Eigenkapitals ist vor allem auf das positive Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag zurückzuführen. Gegenläufig wirkten allerdings die Dividendenausschüttungen.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Working Capital: Der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz der ersten neun Monate (Umsatz der ersten neun Monate dividiert durch drei und multipliziert mit vier); das durchschnittliche Working Capital ist für die ersten neun Monate definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten für das Working Capital an den vier folgenden Zeitpunkten: am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals.

MITARBEITER

Zum 30. September 2012 beschäftigte Brenntag weltweit insgesamt 12.840 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deren Anzahl wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) ermittelt, d. h. Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

Full Time Equivalents (FTE)	30.09.2012		31.12.2011	
	abs.	in %	abs.	in %
Europa	6.160	48,0	6.395	49,4
Nordamerika	3.776	29,4	3.734	28,8
Lateinamerika	1.364	10,6	1.348	10,4
Asien Pazifik	1.393	10,9	1.332	10,3
Alle sonstigen Segmente	147	1,1	141	1,1
Brenntag Konzern	12.840	100,0	12.950	100,0

RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagementsystems. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Im Zusammenhang mit kartellbehördlichen Ermittlungen hat Brenntag kürzlich eine Mitteilung der Beschwerdepunkte von der französischen Wettbewerbsbehörde erhalten. Darin legt die Behörde ihre vorläufige Ansicht dazu dar, dass Brenntag zwischen 1997 und 2007 an wettbewerbswidrigen Vorgehensweisen beteiligt war. Die Beschwerdepunkte stellen keine endgültige Entscheidung dar; vielmehr handelt es sich um ein laufendes Verfahren. Sollte die Behörde ihre Vorwürfe im Verlauf des weiteren Verfahrens aufrechterhalten, kann sie ein Bußgeld verhängen. Brenntag passt die in diesem Zusammenhang gebildete Rückstellung dem jeweils aktuellen Kenntnisstand entsprechend an.

Darüber hinaus haben sich in den ersten neun Monaten 2012 im Brenntag Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2011 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

PROGNOSEBERICHT

Die Weltwirtschaft wird nach der Prognose des Internationalen Währungsfonds von Oktober 2012 weiterhin nur ein moderates Wachstum zeigen. Auch die Unterschiede in den regionalen Wachstumsraten werden voraussichtlich bestehen bleiben. So wird für Asien und Lateinamerika ein höheres Wachstum zu erwarten sein als für die Volkswirtschaften in Nordamerika und Europa. Die Aussichten wurden jedoch gegenüber der Prognose von Juli 2012 für alle Regionen leicht nach unten revidiert.

In den letzten Monaten hat sich gezeigt, dass die allgemein erhoffte gesamtwirtschaftliche Verbesserung zunächst noch nicht zu erwarten ist. Vor diesem Hintergrund, sowie unter Berücksichtigung des robusten Geschäftsmodells der Brenntag Gruppe und der Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten 2012, bestätigen wir – zumindest ohne die zuvor beschriebene Sonderbelastung im Segment Europa – unsere Erwartung, dass das operative EBITDA des Brenntag Konzerns für das Gesamtjahr 2012 705 Millionen EUR erreichen oder übersteigen wird. Gleichzeitig verändern wir die obere Grenze unserer Erwartungen auf 725 Millionen EUR. Dabei ist unterstellt, dass sich der Durchschnittskurs des US-Dollars zum Euro bis zum Jahresende nicht wesentlich verändern wird.

Für die einzelnen Segmente gehen wir in lokalen Währungen, also unter Ausschluss von Wechselkurseffekten, von folgender Entwicklung für das Geschäftsjahr 2012 aus:

Für das Segment Europa erwarten wir ein leichtes Wachstum der Roherträge, das überwiegend auf der ganzjährigen Konsolidierung der Ende November 2011 erworbenen Multisol Gruppe beruht. Im ersten Halbjahr wurde das Ergebnis durch Aufwendungen im Zusammenhang mit effizienzsteigernden Maßnahmen belastet. Die Maßnahmen zeigen Erfolge und werden im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2012 weiterhin zu einer Senkung des operativen Aufwands führen. Zudem wurde das Ergebnis im dritten Quartal 2012 durch die Anpassung von Rückstellungen im Zusammenhang mit behördlichen Ermittlungen erheblich belastet. Dies wird sich ebenfalls auf das Jahresergebnis auswirken. Bereinigt um diesen Effekt gehen wir für das Segment Europa weiterhin von einem Wachstum des operativen EBITDA aus, das ebenfalls auch von der ganzjährigen Konsolidierung der Multisol Gruppe getrieben sein wird.

Im Segment Nordamerika gehen wir von einem anhaltenden Wachstum des Rohertrags aus, beruhend sowohl auf der Ausweitung des Angebots an Dienstleistungen mit höherer Wertschöpfung als auch auf einer Steigerung der Absatzmenge. Aufgrund des starken vierten Quartals 2011 erwarten wir hier aber geringere Wachstumsraten zum Jahresende. Dennoch erwarten wir bei einer moderaten Steigerung des operativen Aufwands den höheren Rohertrag in einen Anstieg des operativen EBITDA überführen zu können.

Für das Segment Lateinamerika gehen wir von einem Anstieg der Roherträge aus, der vor allem auf einem wachsenden Rohertrag pro Mengeneinheit basiert. Für den operativen Aufwand wird eine moderate Steigerung erwartet. Deshalb prognostizieren wir eine Erhöhung des operativen EBITDA, die über dem Konzerndurchschnitt liegen wird.

Die Entwicklung des Segments Asien Pazifik ist wesentlich durch die Ende August 2011 akquirierte Zhong Yung (International) Chemical Co., Ltd., Hongkong beeinflusst. Für das Jahr 2012 erwarten wir ein Wachstum aller relevanten Ergebnisgrößen über dem Konzerndurchschnitt, was sich aus der ganzjährigen Konsolidierung der Zhong Yung Gruppe und aus dem organischen Wachstum des übrigen asiatischen Geschäfts ergibt. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass die Akquisition der ISM/Salkat Gruppe die Ergebnisentwicklung im Segment Asien Pazifik positiv beeinflussen wird. Allerdings werden die für das laufende Jahr erwarteten Akquisitions- und Integrationskosten einen wesentlichen Teil des Ergebnisbeitrags der ISM/Salkat Gruppe kompensieren.

Vor dem Hintergrund des erwarteten steigenden Geschäftsumfangs und höherer Preise gehen wir davon aus, dass das Working Capital gegenüber dem Jahresende 2011 ansteigen wird. Allerdings erwarten wir einen Rückgang gegenüber dem Stand zum Ende des dritten Quartals 2012. Dabei erwarten wir, dass unser ständiger Fokus auf das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie unsere Anstrengungen zur Optimierung der Lagerlogistik dazu führen werden, dass der Umschlag des Working Capitals auf dem bisherigen hohen Niveau bleibt.

Um die Kapazitäten im Sachanlagevermögen dem zunehmenden Geschäftsumfang insbesondere in der Region Asien Pazifik anzupassen, planen wir in den folgenden Jahren Investitionen in Sachanlagen, die leicht über dem Niveau der Abschreibungen liegen werden.

Insgesamt erwarten wir, den Free Cash Flow gegenüber dem Vorjahr weiter steigern zu können und die Liquiditätssituation des Konzerns kontinuierlich weiter zu verbessern.

Wir wollen unsere erfolgreiche Strategie des Ausbaus unserer Dienstleistungen fortsetzen, indem wir vom Outsourcing von Distributionsaktivitäten durch Lieferanten und von Akquisitionen profitieren. In den Wachstumsmärkten Asiens planen wir, unser Lieferanten- und Produktportfolio zu erweitern und unseren Marktanteil in der Region zu erhöhen. In attraktiven Volkswirtschaften Lateinamerikas wollen wir unsere Marktführerschaft weiter ausbauen. Aber auch in den etablierten Märkten Europa und Nordamerika beabsichtigen wir, durch ergänzende Akquisitionen Effizienzvorteile zu gewinnen sowie unsere geografische Präsenz und gegebenenfalls unser Produktportfolio auszuweiten. Wir prognostizieren, dass die in den vergangenen Jahren zu beobachtende Konsolidierung im Markt für Chemiesdistribution weiter zunehmen wird. Große Anbieter wie Brenntag profitieren dabei von ihrer globalen Marktpräsenz und ihrem umfangreichen Portfolio an Produkten und Dienstleistungen.

Insgesamt erwarten wir ein langfristiges Wachstum des Distributionsmarkts für Chemikalien, das auf Impulsen aus der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft und dem anhaltenden Trend zum Outsourcing von Distributionsaktivitäten von Chemieproduzenten an Distributeure beruht. Unsere breite Marktpräsenz wird es uns ermöglichen, in den nächsten Jahren von diesem Trend angemessen zu profitieren, und wir erwarten, durch Fokussierung auf attraktive Wachstumssegmente und ständige Effizienzsteigerung sogar überproportional daran zu partizipieren.

Darüber hinaus verweisen wir auf unsere Ausführungen im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2011.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

(International Financial Reporting Standards)

zum 30. September 2012

INHALT

- 32 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 33 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
- 34 KONZERNBILANZ
- 36 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
- 38 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 39 VERKÜRZTER ANHANG
 - 39 Finanzkennzahlen nach Segmenten
 - 41 Konzern-Finanzkennzahlen
 - 42 Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
 - 42 Angewandte Standards
 - 42 Konsolidierungskreis
 - 43 Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3
 - 45 Währungsumrechnung
 - 46 Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 46 Finanzierungserträge
 - 46 Finanzierungsaufwendungen
 - 46 Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
 - 47 Steuern vom Einkommen und Ertrag
 - 47 Ergebnis je Aktie
 - 47 Finanzverbindlichkeiten
 - 48 Sonstige Rückstellungen
 - 48 Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
 - 49 Eigenkapital
 - 49 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - 50 Rechtsstreitigkeiten
 - 50 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen/ Personen

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011	01.07.– 30.09.2012	01.07.– 30.09.2011
Umsatzerlöse		7.349,8	6.518,5	2.474,1	2.218,0
Umsatzkosten		-5.894,5	-5.194,8	-1.980,9	-1.772,5
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.455,3	1.323,7	493,2	445,5
Vertriebsaufwendungen		-930,1	-832,5	-325,7	-282,7
Verwaltungsaufwendungen		-112,2	-100,4	-37,3	-30,9
Sonstige betriebliche Erträge		24,3	29,5	8,2	9,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-11,9	-14,0	-4,9	-5,8
Betriebsergebnis		425,4	406,3	133,5	135,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		3,8	3,5	1,2	1,5
Finanzierungserträge	1	7,6	8,4	2,5	2,7
Finanzierungsaufwendungen	2	-69,2	-93,1	-22,3	-25,1
Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	3	-5,6	-6,2	-1,0	-5,7
Sonstiges finanzielles Ergebnis		-10,5	-6,3	-4,3	-2,0
Finanzergebnis		-73,9	-93,7	-23,9	-28,6
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		351,5	312,6	109,6	106,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4	-111,1	-111,4	-30,0	-40,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		240,4	201,2	79,6	66,7
<i>davon entfallen auf:</i>					
<i>Aktionäre der Brenntag AG</i>		238,7	199,3	78,6	66,8
<i>Minderheitsgesellschafter</i>		1,7	1,9	1,0	-0,1
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	5	4,63	3,87	1,53	1,30
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	5	4,63	3,87	1,53	1,30

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011	01.07.– 30.09.2012	01.07.– 30.09.2011
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	240,4	201,2	79,6	66,7
Veränderung Währungskursdifferenzen	15,5	-33,8	-13,2	18,5
Veränderung Net Investment Hedge Reserve	-0,2	-	0,9	-
Veränderung Cash Flow Hedge Reserve	-	9,7	-	-
Latente Steuer auf Bestandteile des erfolgsneutralen Ergebnisses	-	-3,2	-	-
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	15,3	-27,3	-12,3	18,5
Gesamtergebnis	255,7	173,9	67,3	85,2
<i>davon entfallen auf:</i>				
<i>Aktionäre der Brenntag AG</i>	<i>253,8</i>	<i>171,0</i>	<i>66,7</i>	<i>84,1</i>
<i>Minderheitsgesellschafter</i>	<i>1,9</i>	<i>2,9</i>	<i>0,6</i>	<i>1,1</i>

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.09.2012	31.12.2011
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		302,8	458,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.405,0	1.220,9
Sonstige Forderungen		115,4	103,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		12,3	20,8
Ertragsteuerforderungen		39,1	32,6
Vorräte		750,7	696,8
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		2,9	3,3
		2.628,2	2.536,3
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		854,7	865,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		0,5	0,5
Immaterielle Vermögenswerte		2.112,2	2.047,0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		29,9	27,8
Sonstige Forderungen		20,4	22,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		19,9	11,2
Latente Steuern		61,1	64,6
		3.098,7	3.039,3
Bilanzsumme		5.726,9	5.575,6

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.09.2012	31.12.2011
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.042,8	956,6
Finanzverbindlichkeiten	6	131,2	140,9
Sonstige Verbindlichkeiten		361,1	347,7
Sonstige Rückstellungen	7	87,1	74,9
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	8	–	30,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten		44,1	34,5
		1.666,3	1.584,7
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	6	1.708,4	1.811,5
Sonstige Verbindlichkeiten		2,2	2,1
Sonstige Rückstellungen	7	127,7	125,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		69,0	64,9
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	8	78,0	74,6
Latente Steuern		161,4	150,9
		2.146,7	2.229,6
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	9	51,5	51,5
Kapitalrücklage		1.560,1	1.560,1
Gewinnrücklagen		253,7	118,0
Kumuliertes übriges Ergebnis		19,7	4,6
Anteile Aktionäre der Brenntag AG		1.885,0	1.734,2
Minderheitsanteile am Eigenkapital		28,9	27,1
		1.913,9	1.761,3
Bilanzsumme		5.726,9	5.575,6

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungskurs- differenzen
31.12.2010	51,5	1.560,1	-3,3	7,7
Dividenden	-	-	-72,1	-
Anteilserhöhungen	-	-	-19,8	-0,8
Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	-63,2	-
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	199,3	-
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-34,8
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	-	-	199,3	-34,8
30.09.2011	51,5	1.560,1	40,9	-27,9
31.12.2011	51,5	1.560,1	118,0	7,7
Dividenden	-	-	-103,0	-
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	238,7	-
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-	-	15,3
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	-	-	238,7	15,3
30.09.2012	51,5	1.560,1	253,7	23,0

¹⁾ Latente Steuer für Cash Flow Hedge Reserve.

²⁾ Währungskursdifferenzen.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Net Investment Hedge Reserve	Cash Flow Hedge Reserve	Latente Steuer	Eigenkapital ohne Minder- heitsanteile	Minderheits- anteile	Eigenkapital
–	–9,7	3,2	1.609,5	8,4	1.617,9
–	–	–	–72,1	–4,1	–76,2
–	–	–	–20,6	–4,5	–25,1
–	–	–	–63,2	20,6	–42,6
–	–	–	199,3	1,9	201,2
–	9,7	–3,2 ¹⁾	–28,3	1,0 ²⁾	–27,3
–	9,7	–3,2	171,0	2,9	173,9
–	–	–	1.624,6	23,3	1.647,9
–3,1	–	–	1.734,2	27,1	1.761,3
–	–	–	–103,0	–0,1	–103,1
–	–	–	238,7	1,7	240,4
–0,2	–	–	15,1	0,2 ²⁾	15,3
–0,2	–	–	253,8	1,9	255,7
–3,3	–	–	1.885,0	28,9	1.913,9

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang 10	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011	01.07.– 30.09.2012	01.07.– 30.09.2011
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		240,4	201,2	79,6	66,7
Abschreibungen		98,3	83,3	34,2	29,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag		111,1	111,4	30,0	40,2
Ertragsteuerzahlungen		-95,2	-89,0	-21,5	-31,0
Zinsergebnis		61,6	84,7	19,8	22,4
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		-72,6	-103,6	-40,9	-46,7
Erhaltene Dividendenzahlungen		1,2	1,2	0,7	0,6
Veränderungen der Rückstellungen		9,6	2,4	2,6	-0,9
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden					
Vorräte		-32,4	-37,4	-20,8	23,0
Forderungen		-162,4	-183,7	47,7	58,6
Verbindlichkeiten		76,9	141,6	28,5	16,1
Zahlungsunwirksame Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern		5,6	6,2	1,0	5,7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-20,5	-3,3	-2,8	-8,1
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		221,6	215,0	158,1	175,7
Einzahlungen aus dem Abgang nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		0,1	0,4	-	0,4
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger finanzieller Vermögenswerte		-	4,0	-	0,8
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		4,8	2,9	0,9	0,7
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		-125,5	-25,2	-122,7	3,6
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		-0,2	-0,1	-0,2	-
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-52,2	-51,2	-20,4	-18,9
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-173,0	-69,2	-142,4	-13,4
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an bereits konsolidierten Unternehmen		-	-25,1	-	-25,1
Gezahlte Dividenden an Brenntag Aktionäre		-103,0	-72,1	-	-
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter		-1,0	-5,3	-	-4,2
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		42,4	1.545,6	-	1.531,5
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-147,6	-1.459,7	-21,7	-1.448,3
Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit		-209,2	-16,6	-21,7	53,9
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		-160,6	129,2	-6,0	216,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		4,6	-10,5	0,3	6,2
Zahlungsmittelfonds zum Jahres-/Quartalsanfang		458,8	362,9	308,5	259,2
Zahlungsmittelfonds zum Quartalsende		302,8	481,6	302,8	481,6

VERKÜRZTER ANHANG

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September

Segmentberichterstattung nach IFRS 8 in Mio. EUR		Europa	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli- dierung	Konzern
Außenumsatzerlöse	2012	3.465,4	2.334,4	689,3	509,8	350,9	–	7.349,8
	2011	3.287,5	2.033,0	597,5	273,3	327,2	–	6.518,5
	Veränderung in %	5,4	14,8	15,4	86,5	7,2	–	12,8
	Veränderung währungsbereinigt in %	5,2	4,9	8,8	73,3	7,2	–	8,5
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2012	3,3	4,1	3,0	–	1,7	–12,1	–
	2011	4,8	3,4	2,2	–	1,9	–12,3	–
Rohertrag ¹⁾	2012	707,3	559,3	126,5	79,6	14,0	–	1.486,7
	2011	681,4	487,1	111,2	59,0	13,0	–	1.351,7
	Veränderung in %	3,8	14,8	13,8	34,9	7,7	–	10,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	3,1	4,9	7,2	25,6	7,7	–	5,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	2012	–	–	–	–	–	–	1.455,3
	2011	–	–	–	–	–	–	1.323,7
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	9,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	5,2
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	2012	231,4	237,8	41,1	34,7	–21,3	–	523,7
	2011	235,8	207,6	36,9	27,1	–15,0	–	492,4
	Veränderung in %	–1,9	14,5	11,4	28,0	42,0	–	6,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	–2,7	4,8	6,2	20,1	42,0	–	1,2
EBITDA	2012	–	–	–	–	–	–	523,7
	2011	–	–	–	–	–	–	489,6
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	7,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	1,8
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ²⁾	2012	28,7	17,1	3,7	3,1	0,1	–	52,7
	2011	28,5	11,3	5,8	2,2	0,2	–	48,0

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September

Segmentberichterstattung nach IFRS 8 in Mio. EUR		Europa	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli- dierung	Konzern
Außenumsatzerlöse	2012	1.139,7	792,6	233,7	195,3	112,8	–	2.474,1
	2011	1.066,5	715,9	210,2	104,3	121,1	–	2.218,0
	Veränderung in %	6,9	10,7	11,2	87,2	–6,9	–	11,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	5,7	–1,8	3,6	69,8	–6,9	–	5,4
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2012	1,3	1,2	1,8	–	0,7	–5,0	–
	2011	1,9	1,3	0,3	–	0,7	–4,2	–
Rohertrag ¹⁾	2012	231,9	193,5	43,0	30,4	5,0	–	503,8
	2011	221,5	170,8	37,4	20,4	4,5	–	454,6
	Veränderung in %	4,7	13,3	15,0	49,0	11,1	–	10,8
	Veränderung währungsbereinigt in %	3,3	0,6	7,3	36,4	11,1	–	4,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	2012	–	–	–	–	–	–	493,2
	2011	–	–	–	–	–	–	445,5
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	10,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	4,0
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	2012	68,0	83,9	13,0	13,2	–10,3	–	167,8
	2011	75,1	74,8	12,1	8,9	–4,3	–	166,6
	Veränderung in %	–9,5	12,2	7,4	48,3	139,5	–	0,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	–11,1	–0,2	1,6	35,4	139,5	–	–6,2
EBITDA	2012	–	–	–	–	–	–	167,7
	2011	–	–	–	–	–	–	164,6
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	1,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	–5,2
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ²⁾	2012	12,9	7,1	1,3	1,0	0,1	–	22,4
	2011	11,0	4,7	2,6	0,7	–	–	19,0

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011	01.07.– 30.09.2012	01.07.– 30.09.2011
EBITDA	523,7	489,6	167,7	164,6
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ¹⁾	-52,7	-48,0	-22,4	-19,0
Änderungen Working Capital ²⁾³⁾	-123,8	-104,8	22,8	76,0
Free Cash Flow	347,2	336,8	168,1	221,6

¹⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

²⁾ Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

³⁾ Bereinigt um Währungskursdifferenzen und Akquisitionen.

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011	01.07.– 30.09.2012	01.07.– 30.09.2011
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	523,7	492,4	167,8	166,6
Transaktionskosten/Holdingumlagen ¹⁾	-	-2,8	-0,1	-2,0
EBITDA	523,7	489,6	167,7	164,6
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-70,8	-65,0	-24,3	-22,4
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-	-0,9	-	-0,7
EBITA	452,9	423,7	143,4	141,5
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ²⁾	-27,5	-17,4	-9,9	-6,0
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-
EBIT	425,4	406,3	133,5	135,5
Finanzergebnis	-73,9	-93,7	-23,9	-28,6
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	351,5	312,6	109,6	106,9

¹⁾ Transaktionskosten: Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung, insbesondere der Refinanzierung im Jahr 2011. Sie werden für Zwecke des Management Reportings herausgerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Holdingumlagen: Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.

²⁾ Darin enthalten sind in den ersten neun Monaten 2012 planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 21,5 Millionen EUR (9M 2011: 11,4 Millionen EUR).

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011	01.07.– 30.09.2012	01.07.– 30.09.2011
Rohertrag	1.486,7	1.351,7	503,8	454,6
Betriebskosten ¹⁾	-31,4	-28,0	-10,6	-9,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.455,3	1.323,7	493,2	445,5

¹⁾ Kosten der Produktion/Mixing & Blending.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

Angewandte Standards

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2012 erstmalig anzuwendenden Standards – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 angewandt.

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag Konzern angewandt:

- Änderungen des IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards) bzgl. schwerwiegender Hochinflation und Beseitigung fixer Daten bei erstmaliger Anwendung der IFRS
- Änderungen des IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) bzgl. Angaben zum Transfer von finanziellen Vermögenswerten
- Änderung des IAS 12 (Ertragsteuern) bzgl. des anzuwendenden Steuersatzes bei zum Fair Value bewerteten immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Aus den erstmalig angewandten überarbeiteten Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Brenntag Konzerns.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden auf Grundlage der aktuellen Schätzung des für das Geschäftsjahr 2012 erwarteten Konzernertragsteuersatzes erfasst.

Konsolidierungskreis

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften und zweckgebundenen Unternehmen hat sich seit dem 1. Januar 2012 wie folgt verändert:

	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	30.09.2012
Inländische konsolidierte Gesellschaften	27	–	–	27
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	189	7	3	193
Summe konsolidierte Gesellschaften	216	7	3	220

Die Abgänge resultieren aus einer Verschmelzung und zwei Liquidationen. Die Zugänge beinhalten fünf erworbene und zwei neugegründete Gesellschaften.

Nach der Equity-Methode werden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2011: fünf) erfasst.

Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3

Mitte Juli 2012 hat Brenntag die ISM/Salkat-Gruppe, einen führenden Distributeur von Spezialchemikalien in Australien und Neuseeland, im Rahmen eines kombinierten Asset und Share-Deals vollständig übernommen. Brenntag baut damit seine Marktposition in dieser Region weiter aus und erweitert sein bestehendes Produktportfolio für Spezialchemikalien. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 81,8 Millionen EUR.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Fair Value nach IFRS
VERMÖGENSWERTE	
Flüssige Mittel	1,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	14,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14,5
Langfristige Vermögenswerte	13,3
SCHULDEN	
Kurzfristige Schulden	9,0
Langfristige Schulden	1,4
Nettovermögen	32,9

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Aus den Erwerben ergibt sich ein vorläufiger Goodwill von insgesamt 48,9 Millionen EUR, der steuerlich nicht amortisierbar ist. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind dabei vor allem die langfristigen Wachstumschancen, die sich aus dem Ausbau der Marktposition in Australien und Neuseeland ergeben.

Seit ihrem Erwerb durch Brenntag hat die ISM/Salkat Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 18,6 Millionen EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,5 Millionen EUR erzielt.

Des Weiteren hat Brenntag Anfang Juni 2012 in Italien sämtliche Anteile an der Petrolube S.r.L. mit Sitz in Mailand und an der VS Chimica S.r.L. mit Sitz in Casoria sowie Mitte Juli 2012 sämtliche Anteile an der amerikanischen The Treat-Em-Rite Corporation, einem Chemiedistributeur aus der Öl- und Gasindustrie mit Sitz in Pearsall, Texas, und Ende September das Geschäft der Heatsaver Limited in Großbritannien für insgesamt 19,4 Millionen EUR übernommen.

Das erworbene Nettovermögen dieser Gesellschaften setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Fair Value nach IFRS
VERMÖGENSWERTE	
Flüssige Mittel	1,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4,4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,8
Langfristige Vermögenswerte	11,5
SCHULDEN	
Kurzfristige Schulden	4,2
Langfristige Schulden	3,2
Nettovermögen	10,6

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Aus den Erwerben ergibt sich ein vorläufiger Goodwill von insgesamt 8,8 Millionen EUR, der überwiegend steuerlich nicht amortisierbar ist. Vom Goodwill entfallen 6,5 Millionen EUR auf den Erwerb der The Treat-Em-Rite Corporation. Diese beliefert Kunden in einem der am schnellsten wachsenden Schiefergasgebiete der USA mit Produktionschemikalien (Bohrchemikalien) und bietet zudem Spezialdienstleistungen für die Optimierung der Produktivität der Bohrlöcher an. Der Wert des Goodwills wird somit überwiegend durch den Marktzugang sowie durch die Möglichkeit des Cross-Selling von Produkten anderer Brenntag Gesellschaften bestimmt.

Seit ihrem Erwerb durch Brenntag haben die Gesellschaften Umsatzerlöse in Höhe von 7,3 Millionen EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,6 Millionen EUR erzielt.

Hätten die Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2012 stattgefunden, so wären für den Brenntag Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 7.408 Millionen EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 243 Millionen EUR betragen.

Das in 2011 erworbene Nettovermögen der Multisol Gruppe wurde wie folgt innerhalb des Bewertungszeitraums berichtigt:

in Mio. EUR	Ursprünglicher Fair Value nach IFRS	Berichtigungen	Berichtigter Fair Value nach IFRS
VERMÖGENSWERTE			
Flüssige Mittel	18,3	–	18,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	39,4	4,7	44,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15,0	–	15,0
Langfristige Vermögenswerte	43,8	1,8	45,6
SCHULDEN			
Kurzfristige Schulden	78,8	2,2	81,0
Eventualverbindlichkeiten	0,6	–	0,6
Langfristige Schulden	9,2	–	9,2
Nettovermögen	27,9	4,3	32,2

Die Anschaffungskosten für das erworbene Nettovermögen haben sich innerhalb des Bewertungszeitraums von 92,9 Millionen EUR um 4,5 Millionen EUR auf 97,4 Millionen EUR erhöht. Der Goodwill hat sich somit um 0,2 Millionen EUR erhöht. Die Anschaffungskosten beinhalten eine bedingte Kaufpreisverpflichtung in Höhe von 3,8 Millionen EUR aus bisher nicht realisierten Steuervorteilen der Multisol Gruppe, die dem Zeitraum vor Erwerb zuzurechnen sind. Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen.

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden der Zhong Yung Gruppe ist abgeschlossen. Berichtigungen bei der Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ergaben sich nicht. Die bisher erfassten vorläufigen Anschaffungskosten in Höhe von 52,4 Millionen EUR lagen um 4,5 Millionen EUR über den endgültigen Anschaffungskosten in Höhe von 47,9 Millionen EUR. Der Goodwill reduzierte sich entsprechend.

Die Buchwerte der Goodwills der Multisol und der Zhong Yung Gruppe haben sich somit wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Goodwill Multisol Gruppe	Goodwill Zhong Yung Gruppe
31.12.2011	66,0	32,7
Berichtigungen innerhalb des Bewertungszeitraums	0,2	-4,5
Kursdifferenzen	1,2	-0,4
30.09.2012	67,4	27,8

Der durch Unternehmenszusammenschlüsse entstandene Zahlungsmittelabfluss ermittelt sich wie folgt:

in Mio. EUR	
ANSCHAFFUNGSKOSTEN 2012	101,2
Abzüglich erworbene flüssige Mittel	2,8
Abzüglich noch nicht gezahlte Kaufpreisbestandteile	0,9
Zuzüglich finale Kaufpreiszahlung erste Tranche Zhong Yung Gruppe	27,0
Zuzüglich nachträgliche Kaufpreiszahlung Multisol Gruppe	1,0
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten	125,5

Währungsumrechnung

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

1 EUR = Währungen	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	30.09.2012	31.12.2011	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011
Kanadischer Dollar (CAD)	1,2684	1,3215	1,2839	1,3752
Schweizer Franken (CHF)	1,2099	1,2156	1,2044	1,2337
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	8,1261	8,1588	8,1058	9,1378
Dänische Krone (DKK)	7,4555	7,4342	7,4386	7,4542
Britisches Pfund (GBP)	0,7981	0,8353	0,8120	0,8714
Polnischer Zloty (PLN)	4,1038	4,4580	4,2089	4,0211
Schwedische Krone (SEK)	8,4498	8,9120	8,7311	9,0096
US-Dollar (USD)	1,2930	1,2939	1,2808	1,4065

ERLÄUTERUNGEN ZU KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Finanzierungserträge

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011
Zinserträge von fremden Dritten	2,5	3,4
Erwartete Erträge aus Planvermögen	5,1	5,0
Summe	7,6	8,4

2. Finanzierungsaufwendungen

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	-59,2	-71,1
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps und Zinscaps zum Fair Value	-0,1	-12,4
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-7,2	-6,9
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	-1,5	-1,5
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	-1,2	-1,2
Summe	-69,2	-93,1

3. Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011
Effekt aus der Aufzinsung von Kaufpreisverpflichtungen	-4,3	-0,4
Ergebnis aus der Bewertung von Kaufpreisverpflichtungen zum Stichtagskurs	-0,6	-5,0
Veränderung der Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern	-0,7	-0,8
Summe	-5,6	-6,2

Zur weiteren Erläuterung verweisen wir auf Textziffer 8.

4. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten in Höhe von 99,5 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen (9M 2011: 98,6 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen) sowie in Höhe von 11,6 Millionen EUR latente Steueraufwendungen (9M 2011: 12,8 Millionen EUR latente Steueraufwendungen).

Aufgrund von nicht wiederkehrenden Effekten, die zu einer Verringerung der erwarteten Konzernertragsteuerquote führten, liegen die Steuern vom Einkommen und Ertrag im dritten Quartal 2012 mit 30,0 Millionen EUR (Q3 2011: 40,2 Millionen EUR) und in den ersten neun Monaten mit 111,1 Millionen EUR (9M 2011: 111,4 Millionen EUR) unterhalb bzw. auf Niveau der Vergleichswerte des Vorjahres.

Die steuerneutralen Effekte aus Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern werden bei der Ermittlung der erwarteten Konzernertragsteuerquote und bei der Berechnung der Steuern vom Einkommen und Ertrag der Berichtsperiode nicht berücksichtigt, da sie nicht hinreichend genau planbar sind. Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist dadurch mit einem Aufwand in Höhe von 5,6 Millionen EUR (9M 2011: 6,2 Millionen EUR) belastet, dem keine steuerliche Entlastung gegenübersteht.

5. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 4,63 EUR (9M 2011: 3,87 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 238,7 Millionen EUR (9M 2011: 199,3 Millionen EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien in Höhe von 51,5 Millionen Stück (9M 2011: 51,5 Millionen Stück).

6. Finanzverbindlichkeiten

in Mio. EUR	30.09.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1.084,9	1.197,6
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	284,5	270,8
Anleihe	396,8	401,4
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	21,0	18,9
Derivative Finanzinstrumente	6,6	13,8
Übrige Finanzverbindlichkeiten	45,8	49,9
Finanzverbindlichkeiten gemäß Bilanz	1.839,6	1.952,4
Flüssige Mittel	302,8	458,8
Netto-Finanzverbindlichkeiten	1.536,8	1.493,6

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten in Höhe von 178,4 Millionen EUR (31.12.2011: 178,1 Millionen EUR) Bankverbindlichkeiten der konsolidierten irischen Zweckgesellschaft Brenntag Funding Ltd., Dublin.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	30.09.2012	31.12.2011
Umweltrückstellungen	114,1	123,4
Rückstellungen für Personalaufwendungen	30,8	20,4
Übrige Rückstellungen	69,9	56,7
Summe	214,8	200,5

8. Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern

Die Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	30.09.2012	31.12.2011
Kaufpreisverpflichtung finale Kaufpreiszahlung erste Tranche Zhong Yung (51%)	–	30,1
Kaufpreisverpflichtung zweite Tranche Zhong Yung (49%)	76,6	72,8
Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern	1,4	1,8
Summe	78,0	104,7

Der in 2016 erwartete Kaufpreis für die restlichen Anteile an Zhong Yung (zweite Tranche) war beim erstmaligen Ansatz Ende August 2011 erfolgsneutral mit seinem Barwert als Verbindlichkeit zu erfassen. Aufzinsungen und Schätzungsänderungen des zukünftigen Kaufpreises werden erfolgswirksam erfasst.

In Höhe des Brenntag zuzurechnenden Anteils am Nettovermögen der chinesischen Zhong Yung Gesellschaften ist die Kaufpreisverpflichtung für die zweite Tranche in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogen worden. Währungsbedingte Änderungen der Verbindlichkeit werden für den in das Net Investment Hedge Accounting einbezogenen Teil erfolgsneutral in der Net Investment Hedge Reserve und für den nicht einbezogenen Teil – ebenso wie die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Kaufpreisverpflichtungen – erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

9. Eigenkapital

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag AG am 20. Juni 2012 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 103.000.000,00 EUR. Dies entspricht einer Dividende von 2,00 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

10. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 221,6 Millionen EUR wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelabflüsse im Zusammenhang mit dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 123,8 Millionen EUR.

Der Anstieg des Working Capitals setzt sich dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011
Erhöhung der Vorräte	–32,4	–37,4
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	–153,2	–188,0
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60,3	120,0
Wertberichtigungen auf Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte ¹⁾	1,5	0,6
Veränderung des Working Capitals²⁾	–123,8	–104,8

¹⁾ Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Bereinigt um Währungskursdifferenzen und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ lag mit 9,3 im Berichtszeitraum etwa auf dem Niveau der ersten neun Monate 2011 (9,4).

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Working Capital: Der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz der ersten neun Monate (Umsatz der ersten neun Monate dividiert durch drei und multipliziert mit vier); das durchschnittliche Working Capital ist für die ersten neun Monate definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten für das Working Capital an den vier folgenden Zeitpunkten: am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals.

11. Rechtsstreitigkeiten

Im Zusammenhang mit kartellbehördlichen Ermittlungen hat Brenntag kürzlich eine Mitteilung der Beschwerdepunkte von der französischen Wettbewerbsbehörde erhalten. Darin legt die Behörde ihre vorläufige Ansicht dazu dar, dass Brenntag zwischen 1997 und 2007 an wettbewerbswidrigen Vorgehensweisen beteiligt war. Die Beschwerdepunkte stellen keine endgültige Entscheidung dar; vielmehr handelt es sich um ein laufendes Verfahren. Sollte die Behörde ihre Vorwürfe im Verlauf des weiteren Verfahrens aufrechterhalten, kann sie ein Bußgeld verhängen. Brenntag passt die in diesem Zusammenhang gebildete Rückstellung dem jeweils aktuellen Kenntnisstand entsprechend an.

12. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen/Personen

Der Vorstand der Brenntag AG – einschließlich eines ehemaligen Vorstands- und jetzigen Aufsichtsratsmitglieds – war, neben anderen Führungskräften des Brenntag Konzerns, in ein Management-Beteiligungsprogramm bei der ehemaligen Muttergesellschaft der Brenntag AG, der Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, einbezogen. Das Management-Beteiligungsprogramm wurde in Folge der Platzierung der restlichen Anteile der Brachem Acquisition S.C.A. an der Brenntag AG beendet.

Mülheim an der Ruhr, den 6. November 2012

Brenntag AG
DER VORSTAND

Steven Holland

Jürgen Buchsteiner

William Fidler

Georg Müller

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE BRENNTAG AG, MÜLHEIM AN DER RUHR

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr, für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 30. September 2012, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 6. November 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus-Dieter Ruske
Wirtschaftsprüfer

Frank Hübner
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

7. November 2012	Zwischenbericht Q3 2012
4.–5. Dezember 2012	Credit Suisse Business Services West Coast Conference, San Francisco
4.–7. Dezember 2012	Berenberg European Conference, London
21. März 2013	Geschäftsbericht 2012

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber

Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Deutschland
Telefon: +49 (0) 208 7828 0
Fax: +49 (0) 208 7828 698
E-Mail: info@brenntag.de

Kontakt

Für Informationen bezüglich
Investor Relations kontaktieren Sie bitte:
Thomas Langer, Diana Alester
Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de

Text

Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr

Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte
GmbH & Co. KG, Hamburg

Druck

Woeste Druck + Verlag
GmbH & Co. KG, Essen

Hinweis zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Brenntag AG

Stinnes-Platz 1

45472 Mülheim an der Ruhr

Deutschland

Telefon: +49 (0) 208 7828 7653

Fax: +49 (0) 208 7828 7755

E-Mail: IR@brenntag.de